

Revier

AUSGABE 28
SOMMER 2023

NACHRICHTEN

Aktuelles aus dem
Revier

Mitglieder-
versammlung am
22. Juni 2023

Teams:
Ausbilder der Jungjäger
Die Waldkäuze
Prüfungskommission



Kreisjägerschaft
Mülheim an der Ruhr e.V.
im Landesjagdverband NRW e.V.



Drohne zur Kitzrettung

5



1. Mai-Feier an der Waldschule

11



Motorsägenkurse

13

INHALT

- 3 VORWORT
- 4 BUNTE STRECKE
- 8 BERICHTE DER OBLEUTE
Infos und Berichte der Obleute
- 11 RÜCKBLICK
1. Mai-Feier
Verstärkung für die Bläser
Osterkränze binden
Motorsägenkurse
Dankeschön an die Ehrenamtlichen
Kitzrettung
Ü-70 Party
Jahreshauptversammlung
Gartenaktion
- 16 DAS TEAM
Die Prüfungskommission stellt sich vor
- 18 UNTERWEGS
Erfolgsgeschichte der Waldkäuze
- 22 JAGD & RECHT
mit Anna Cellar
- 24 KULINARISCH
Rezept von Dorothee Waechter
- 28 NATUR DES JAHRES 2023
- 32 INTERN
Protokoll 2020/2021
Ehrungen, Glückwünsche,
Gedenken, Termine

Titel: Der Feuersalamander – Tier des Jahres 2023

Impressum

HERAUSGEBER
REDAKTIONSANSCHRIFT
Kreisjägerschaft
Mülheim an der Ruhr e.V.
Postfach 10 16 11
45416 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 48 71 94
info@muelheimer-jaeger.de
www.muelheimer-jaeger.de

REDAKTION
Anke Gleichmar

GESTALTUNG & LAYOUT
bürobaltha, Krefeld

DRUCK
print24, Dresden

BILDRECHTE
©sci, Kreisjägerschaft
Mülheim a.d. Ruhr e.V.,
LJV NRW, Adobe Stock,
shutterstock, Helmut Hegemann

AUFLAGE
1.000 Stück

VORWORT



Frank Lenz, Erster Vorsitzender der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V.

Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Freunde der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V.,

endlich, endlich laden wir wieder zu einer Jahreshauptversammlung unter „normalen“ Umständen ein; insbesondere erwartet uns wieder Hörnerklang und eine angemessene und feierliche Jungjägerlossprechung.

Wie hat uns beides in den letzten Jahren gefehlt! Den Termin für die Jahreshauptversammlung haben wir auf den 22. Juni 2023 festgelegt. In dieser Jahreshauptversammlung steht die Neuwahl des Vorstands an. Es freut mich, dass ich schon jetzt die Zusage der Mitglieder des aktuellen Vorstands habe, sich zur Wiederwahl zu stellen und heiße insbesondere unsere frisch gebackenen Jungjägerinnen und Jungjäger zu ihrer ersten Jahreshauptversammlung willkommen. Weiter ist die Satzung unserer Kreisjägerschaft neu zu fassen, um sie aus steuerlichen Gründen mit der Satzung des Landesjagdverbandes (wieder) zu synchronisieren. Gleiches betrifft die Bestimmungen zur Verwendung des Jagdbeitrags.

Ein ganz, ganz großer Dank gilt Anke Gleichmar und Frau Baltha, die jedes Jahr wieder unsere „Reviernachrichten“ großartig gestalten. Über ein vergleichbar professionell gestaltetes Vereinsmagazin verfügt keine andere Kreisjägerschaft in Nordrhein-Westfalen.

Ich wünsche Ihnen und Euch stets guten Anblick und Waidmannsheil. Auf ein gesundes Wiedersehen zur Jahreshauptversammlung!

Ihr

Frank Lenz

+++ Jahreshaupt-
versammlung
am 22. Juni 2023
um 18.30 Uhr +++

Restaurant Bürgergarten
Aktienstrasse 80
45473 Mülheim an der Ruhr



BUNTE STRECKE



Wärmebild-drohne

Der Einsatz der speziellen Drohne ist eine große Hilfe für die Kitzrettung. Die hochauflösende Wärmebildkamera mit 640 x 512 Pixel, in Kombination mit einer Normalbildkamera mit 32x-fachem digitalen Zoom, erleichtert das Auffinden enorm.

TIER DES JAHRES 2023



DER FEUER-SALAMANDER

Unser **Titelbild** zeigt immer ein Tier der Reihe „Natur des Jahres“. Mal sind es jagdbare Tierarten, die unsere Reviernachrichten schmücken, mal sind es andere Tierarten, die wir bei der Ausübung der Jagd in der Natur antreffen können.

Das „Höhlintier des Jahres 2023“ ist der Feuersalamander – eine europäische Amphibienart aus der Familie der Echten Salamander. Die Spezies wurde erstmals 1758 von dem schwedischen Naturforscher Carl von Linné beschrieben und lebt in größeren Laub- und Mischwaldgebieten mit naturnahen Bachläufen.

Sie sind überwiegend **nachtaktiv** und haben eine Vorliebe für **unterirdische Verstecke**. Deshalb begegnen wir diesem beeindruckenden Tier trotz der auffälligen Färbung **nur selten**. Der Feuersalamander benötigt als Lebensraum und für die Fort-

pflanzung **saubere und vor allem kühle** Quellbäche oder Quelltümpel.

Anders als bei vielen anderen mitteleuropäischen Lurchen werden **keine Eier**, sondern in der Regel weit entwickelte, **kiementragende Larven** ins Wasser abgesetzt. Die **Hauptlaichzeit** erstreckt sich witterungsbedingt von Anfang **März bis in den Mai**.

Er ist vor allem durch den **Ausbau und die Begradigung von Bächen** gefährdet. Gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz und der Bundesartenschutzverordnung gilt er als „**Besonders geschützt**“ und darf dementsprechend nicht gefangen, verletzt oder getötet werden. ■

+++ WILDES MÜLHEIM +++

Im September traute **Uwe Adrian** seinen Augen kaum: **Mitten in der Mülheimer Altstadt** saß ein ausgewachsener **Uhu** vormittags mit einer frisch geschlagenen Drossel auf einem Gartenzaun (Foto von Uwe Adrian). Und am **Heuweg** bekommen die Bewohner regelmäßigen Besuch von neugierigen **Waschbären**. Die Böschung zwischen dem Broicher Friedhof und den Gärten der Häuser dient wohl als **Lebensraum** der kleinen Maskenträger. Anwohnerin Ilka Wagner konnte die Waschbären am hellen Tag im Garten fotografieren. ■



KITZRETTUNG

Die Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. hat zum **Zwecke der Kitzrettung** eine **Drohne mit Wärmebildkamera** angeschafft. Ein Teil der Anschaffung wurde vom **Landesjagdverband** gefördert. Bei Redaktionsschluss stand die Drohne kurz vor ihren **ersten Einsätzen**. Wir werden also in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten! ■



+++ TERMINHINWEIS FÜR SCHIESSSTAND +++

Wir möchten an dieser Stelle den Hinweis von **Klaus Weltjen** aufnehmen, den **Schießnachweis** bereits **jetzt** – früh im Jahr – zu machen. In der Zeit kurz vor den Gesellschaftsjagden ist der Schießstand in **Xanten** regelmäßig sehr voll. Dadurch entstehen **längere Wartezeiten** für alle. Nutzen Sie schon **jetzt** die Möglichkeit der **kostenfreien monatlichen Nutzung des Schießkinos** in Xanten an jedem zweiten Dienstag im Monat! Termine finden Sie auch im Terminkalender auf unserer Homepage. ■



FALSCHER „JÄGER“ STEHLEN ANGEFAHRENES REH

Im **November 2022** gab es einen besonders **ungeöhnlichen Fall von Wilderei** in Mülheim: Eine 57-jährige Autofahrerin **kollidierte** am **Steinknappen** mit einem Reh. Während sie auf die von ihr gerufene Polizei wartete, hielten **zwei Männer** mit einem Kastenwagen. Die beiden gaben sich als **Jäger** aus, luden das Reh ins Auto und fuhren davon. Kurz darauf kamen der **zuständige Jagdausübungsberechtigte** und die **Polizei**. Da die Frau das Kennzeichen des Autos fotografiert hatte, konnte die Adresse – ein **Hof an der Mintarder Straße** – schnell ermittelt werden. Auf dem Hof wurden Reste eines zerwirkten Rehs gefunden, es folgte eine **Hausdurchsuchung**. Gegen die beiden Männer wurde eine Ermittlung aufgrund der **Jagdwilderei** und wegen **Widerstands gegen die Polizei** eingeleitet. ■

+++ NEUER FLYER +++ FOCUS: JAGDHORN

Das **Jagdhornblasen** wird in der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. sehr gepflegt und es gehört seit jeher zum jagdlichen Brauchtum. **Helmut Hegemann**, selbst leidenschaftlicher Jagdhornspieler und seit Sommer 2022 **Obmann für das jagliche Brauchtum**, möchte mit diesem neu konzipierten Flyer Musikbegeisterte zum Mitmachen einladen.

Der Flyer informiert über die vielseitigen Aktivitäten der Bläserinnen und Bläser. **Dazu gehören die Übungsabende** in geselliger Atmosphäre, **jagdkulturelle Begleitung**, Bereicherung **gesellschaftlicher Veranstaltungen**, **Wettbewerbsteilnahmen** und das **letzte Geleit** verstorbener Mitglieder der Kreisjägerschaft. ■



+++ INTERESSIERT? +++
Sind Sie interessiert oder möchten den Flyer verbreiten, dann melden Sie sich gerne per Mail bei **Helmut Hegemann**: helmut.hegemann@muelheimerjaeger.de



- 1 **Klaus Weltjen**
Ausbildungsleiter,
Obmann Schießwesen
Wildtierkunde (Schalenwild),
Aufbrechen, Training,
Vorbereitung auf die
mündliche Prüfung
- 2 **Alfred Müller**
Prädatoren, Hundewesen,
Schießausbildung,
Waffenhandhabung
- 3 **Piet Schmähl**
Schießausbildung
- 4 **Peter Dahmen**
Jagdbetriebslehre
- 5 **Anna Cellar**
Jagdrecht
- 6 **Klaus Weinem**
Greifvögel und Falknerei,
Frettchen, Grundzüge
des Waldbaus
- 7 **Nils Peter**
Waffenkunde
- 8 **Moritz Öhmann**
Grundzüge des Landbaus
- 9 **Steffi Weich**
Naturschutz
- 10 **Frank Stickelbroek**
Federwild, Hase und Kaninchen
- 11 **Johann Steineshoff**
Wildzerlegung und
Vermarktung
- 12 **Miriam Unger**
Wildtierkrankheiten und
Hygieneschulung

DIE AUSBILDER DER JUNGJÄGER WER IST DAS EIGENTLICH?

Geballtes Wissen rund ums Wild, Zahlen, Daten, Fakten, Zielgenauigkeit und Sicherheit bei der Handhabung von Waffen wird verlangt, um das „Grüne Abitur“ zu bestehen.

Gerne wollen wir das **Team der 12 Ausbilder** hier vorstellen. Jahr für Jahr absolvieren in unserer Kreisjägerschaft um die **20 Kandidatinnen und Kandidaten** die Jägerprüfung. Im August findet das **erste „Beschnuppern“** auf dem **Informationsabend** in der Waldschule statt, bis man sich dann **im April den kritischen Fragen der Prüfungskommission** zu stellen hat. Ein **ganzes Team von Ausbildern** für die verschiedenen Fachgebiete engagiert sich **ehrenamtlich** dafür, dass den angehenden Jägern das **notige Wissen** vermittelt wird. Sie begleiten die Jagdschüler **neun Monate lang** durch alle Höhen und Tiefen der Jägerausbildung. **Exkursionen in Wildparks und Revierbegehungen** stehen genauso auf dem Programm wie die regelmäßige **Unterweisung auf dem Schießstand**. Zweimal pro Wo-

che wird in der **Waldschule** Unterricht erteilt, die **Übungstermine auf dem Schießstand** finden sonntags (sehr) früh in **Bochum** statt.

Die Ausbilder müssen neben **pädagogischem Geschick** und **sicherem Fachwissen** in manchen Phasen der Ausbildung auch **Nerven wie Drahtseile** mitbringen. Die **geringen Durchfallquoten** über Jahre hinweg zeigen, dass unsere Jungjäger **höchst qualifiziert** auf die Prüfung vorbereitet werden. ■



Jägerin oder Jäger darf sich nur nennen, wer das „Grüne Abitur“ bestanden hat.

HUBERTUSMESSE

Im **November** fand endlich nach zweijähriger Pause wieder eine **Hubertusmesse** auf dem Kirchenhügel statt. „Achtet die Mitgeschöpfe und geht sorgsam mit den Gütern dieser Erde um.“ Das ist vereinfacht gesagt die Botschaft des Heiligen Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger. Das **Ventilhornbläsercorps „Mülheimer Waldschul-Hornissen“** begleitete den Gottesdienst in der Kirche **St. Mariae Geburt** musikalisch. ■



Oben: Gisela Höcker (links) übergibt ihr Amt an Dorothee Waechter.

Unten: Fabian Wagner (links) löst Urs Pfannmüller in seiner Funktion ab.

+++ NEUE LEITUNG BEI DEN BLÄSERN +++

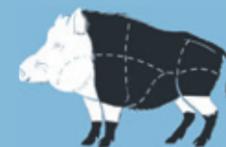
Vor 25 Jahren gründete **Gisela Höcker** mit einigen Bläserinnen die „**Mülheimer Waldschul-Hornissen**“. Mittlerweile sind die Hornissen als gemischtes Ventilhorncorps aktiv. Frau Höcker hat die Leitung des Bläsercorps nun an **Dorothee Waechter** übergeben. Auch bei den Dienstagsbläsern gibt es einen Wechsel: **Fabian Wagner** übernimmt die Leitung als Nachfolger von **Urs Pfannmüller**, der 2008 die Dienstagsbläser gründete und seitdem Corpsleiter war. ■

+++ BLÄSERKURSE +++

Alle Ausbildungskurse finden in der Waldschule am Uhlenhorst statt. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage. Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail bei helmut.hegemann@muelheimer-jaeger.de

NEUE SEMINARE

AUS DEM WALD AUF DEN GRILL



Am **Dienstag, den 15. August 2023** findet ein Grillseminar auf dem **Heißener Hof** bei **Johann Steineshoff** statt. Die Kursteilnehmer lernen unter fachlicher Anleitung, wie **Wildbret zu köstlichen Leckerbissen** für den Grill zerlegt, verarbeitet und zubereitet werden kann (ca. 1,5 Stunden). **Anschließend** werden die hergestellten Produkte **gegrillt** und **gemeinsam verkostet** (ca. 1 Stunde) Jeder Teilnehmer erhält 1,5 kg selbst produziertes Grillfleisch. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 14 Personen begrenzt.

Beginn: 17:30 Uhr
Gesamtdauer: ca. 2,5 Stunden
Kosten: 95 Euro pro Person (inkl. ca. 1,5 kg Grillfleisch)
Anmeldung bitte per E-mail bei: anke.gleichmar@muelheimer-jaeger.de

WILDWURST SELBER HERSTELLEN

Am **Dienstag, den 5. September 2023**, findet wieder ein Wurstseminar auf dem **Heißener Hof** bei **Johann Steineshoff** statt. Die Kursteilnehmer produzieren unter fachkundiger Anleitung **verschiedene Wurstsorten aus Wildbret**: Rohwurst, Bratwurst, Schinken und Kochwurst. Jeder Teilnehmer erhält ca. drei Kilogramm **selbst produzierte Wurst** zum Mitnehmen. **Die Anzahl** der Teilnehmer ist auf 14 Personen begrenzt.

Beginn: 17:30 Uhr
Gesamtdauer: Ca. 2 Stunden
Kosten: 95 Euro pro Person (inkl. ca. 1,5 kg Grillfleisch)
Anmeldung bitte per E-mail bei: anke.gleichmar@muelheimer-jaeger.de



IN EIGENER SACHE - GESUCHT:

Reinigungskraft für die Waldschule

Auf **Minijob-Basis** sucht die Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. eine **Reinigungskraft** für die Waldschule im Uhlenhorst, die bereit ist, weitere Aufgaben zu übernehmen. **Ihre Aufgaben:** Reinigung der Waldschule, auffüllen des Getränkevorrats, inkl. Leergut sortieren und wegbringen. Wir wollen sicherstellen, dass die Waldschule allen Nutzern stets sauber zur Verfügung steht, die Technik in Ordnung ist, der Getränkeschrank aufgefüllt und das Leergut sortiert und zurück gebracht wird.

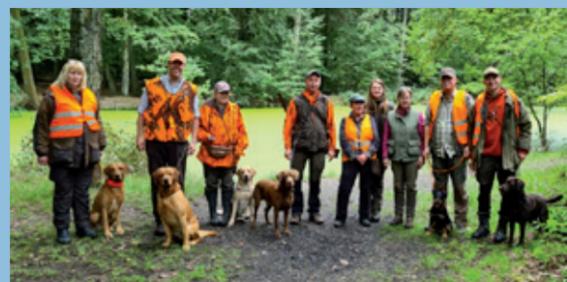
Die Waldschule wird ganzjährig für Veranstaltungen genutzt. Von August bis April findet mehrfach wöchentlich die Jungjägerschulung statt. Die Arbeitszeit kann nach Absprache flexibel eingeteilt werden.

Sind Sie Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Geschäftsstelle auf: info@muelheimer-jaeger.de oder telefonisch: **0208/487194** (Anrufbeantworter, Sie erhalten einen Rückruf)

BERICHTE DER OBLEUTE



Kirsten Schenk
Obfrau Jagd-
gebrauchshunde



HUNDEWESEN

Anfang April 2022 begann der Lehrgang nach den Richtlinien zur Feststellung der jagdlichen Brauchbarkeit von Jagdhunden im Land Nordrhein-Westfalen gültig seit dem 10.07.2019.

Für die Nachsuche auf Schalenwild § 7 haben sich 4 Gespanne gemeldet, für die Nachsuche auf Niederwild außer Rehwild § 6 hat sich ein Gespann gemeldet und für § 6+7 haben sich fünf Gespanne gemeldet. Alle Gespanne haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Zwei Gespanne haben die Bringleistungsprüfung (BLP), zwei Gespanne haben die Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) und ein Gespann hat die 1500 Meter Langschleppenprüfung in einem anderen Verein bestanden. Lehrgangsführung Kirsten und Stefan Schenk überreichten die Prüfungszeugnisse und Urkunden.

Vielen Dank an die Richter **Susanne von Waldenburg**, **Gabi Bollrath** und **Carsten Bunse** für das faire Richten. Ein besonderer Dank geht an **Beate Schäfer** (Oberförsterei), **Heinrich und Andreas Diergardt**, **Friedhelm von der Bey**, **Iris Kamann**, **Klaus Kocks** und **György Pasztelyak** ohne die so eine Ausbildung nicht möglich wäre. Wir wünschen allen Gespannen für die Zukunft viel Waidmannsheil.

Kirsten und Stefan Schenk



§ 7

- **Dergl vom Wenneufer**
Deutscher Jagdterrier
Jürgen Buhl
- **Femella vom Zigeunerloch**
Welsh Terrier
Cornelius von Oheimb
- **Sam vom Idsinger Holz**
Labrador Retriever
Ulrich Ehlert
- **Effje aus den Kristallhöhlen**
Labrador Retriever
Angelika Lehmann

§ 6

- **Willing's Boarbusters Parker Hale**
Labrador Retriever
György Pasztelyak

§ 6 und 7

- **Bessy von der Rieser Klostermühle**
Labrador Retriever
Torsten Gieseke
- **Maximus vom Rotbach**
Labrador Retriever
Sven Wiegand
- **Amadeus vom Poggendiek**
Labrador Retriever
Nicholas von Korff
- **Ben vom Ulmenweg**
Labrador Retriever
Alexei von Korff
- **Jadis aus den Kristallhöhlen**
Labrador Retriever
Angelika Lehmann

Bringleistungsprüfung (BLP)

- **Zam Up'n Köppen**
Labrador Retriever
Kirsten Schenk
- **Anthony Quinn vom Selbecker Forst**
Labrador Retriever
Anke Bredendiek
- **Verbandsprüfung nach dem Schuss**
- **Elise vom Hülser Bruch**
Labrador Retriever
Birgit Pfeifer
- **Agatha Christie vom Selbecker Forst**
Labrador Retriever
Birgit Pfeifer
- **Langschleppenprüfung 1500 Meter**
- **Zam Up'n Köppen**
Labrador Retriever
Kirsten Schenk



Jutta Stichelbroek
Obfrau Mitglieder-
verwaltung

604 MITGLIEDER

Zum 1. März 2023 zählt die KJS MH 604 Mitglieder. Der Mitgliederbestand ist gegenüber Vorjahr ein wenig rückläufig. **Erfreulich ist** aber, dass die **Damenwelt** sich in der Männerriege positioniert. Mit **22 Prozent weiblichen Mitgliedern** wird die Jagd weiblicher und liegt damit voll im **Bundestrend**.



Gestatten Sie mir noch einen **Hinweis zu dem Beitragseinzug**. Von den insgesamt eingezogenen 150 Euro verbleiben lediglich **nur 47 Euro** in der KJS MH. Die **Differenz über 103 Euro** wird an den LJV zur satzungsgemäßen Verwendung abgeführt (diese 103 Euro gliedern sich in 58 Euro an den LJV Mitgliedsbeitrag und 45 Euro ebenfalls an den LJV (ehemalige Jagdabgabe, nunmehr Jagdbeitrag)). Jeder Austritt schwächt in erster Linie unsere KJS MH.

Zur **Aufrechterhaltung der Waldschule**, der **Hunde- und auch Bläserausbildung**, der **Führungen und Arbeit der Waldkäuze** und nicht zuletzt auch zur **Sicherstellung der Jägerausbildung** bei schwächeren Jahrgängen sind wir auf Ihren Beitrag angewiesen. **Bitte bleiben Sie bei uns!**

Information: Alles rund um die Mitgliederverwaltung, bspw. Adressänderungen, Mitgliedsausweise, Neueintritte, Kündigungen, wird immer über Ihre KJS Mülheim an der Ruhr bearbeitet. Der LJV kann diese Änderungswünsche immer nur an uns weiterleiten, kann selbst die Änderungen aber **NICHT** vornehmen. Alle Kreisjägerschaften in NRW hängen dennoch an einem gemeinsamen Vereinspro-

gramm, daher greifen Änderungen logistisch bedingt immer erst ca. 6 Wochen später. Ihre **Änderungswünsche** geben Sie bitte immer der Geschäftsstelle **info@muelheimer-jaeger.de** auf. Die Geschäftsstelle wird mir die Änderungen weiterleiten. 🎩



Anke Gleichmar
Obfrau Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

GUTE KOOPERATION

Mit der Redakteurin **Katja Bauer** von der WAZ konnten wir im Oktober einen ausführlichen Bericht über die Jungjägerausbildung in Mülheim in der Tagespresse veröffentlichen. Sie hat an einem Übungsabend der Jungjäger in der Waldschule teilgenommen und sich anschließend noch ausführlich mit Kursteilnehmer **Dennis Schaaphaus** und Kurssprecherin **Kathi Heils** unterhalten. Frau Bauer hat sich sehr interessiert und eingehend mit der Thematik Jagd beschäftigt und wir haben uns sehr über den **ganzeitigen Artikel** gefreut.

Unser Vereinsmagazin **„Reviernachrichten“** fällt durch seine hochwertige grafische Gestaltung sowie das wertige Papier auf und sollte gesehen werden. Wenn Sie die Möglichkeit haben, in Ihren Geschäftsräumen einige Exemplare auszulegen, geben Sie uns bitte Bescheid, wir senden Ihnen diese gerne kostenfrei zu. Vielleicht kommen Sie ja dadurch mit Ihren Kunden, Mandanten oder Patienten ins Gespräch über jagdliche Themen. Gerne senden wir Ihnen auch unsere Mediadaten zu und beraten Sie gerne wenn Sie sich mit einer Anzeige an unserem Vereinsmagazin beteiligen möchten. 🎩



Klaus Weltjen
Jungjägerausbildung
und Schiesswesen

JUNGGÄGERAUSBILDUNG UND SCHIESSWESEN

Im **Jungjägerkurs 2022/2023** waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung **21 Kandidaten**, davon **fünf Damen**. Wir haben zur Brunftzeit wieder die Hirsche im **Wildpark Daun** besucht, einen lehrreichen Waldspaziergang absolviert und dieses Wochenende natürlich mit einem „**Kennenlernabend**“ bereichert. Die Pflege unseres Brauchtums kam dabei auch nicht zu kurz. Die Kandidaten waren lernwillig und stets bemüht, sich den doch **umfangreichen Stoff**, anzueignen.

Es haben wieder **12 Schießtermine** der KJS mit guter Beteiligung in **Xanten** stattgefunden. Gerne möchte ich hier nochmals den Hinweis geben, dass die **Drückjagdbefähigung** ein Jahr gültig ist. Man kann also schon im **Frühjahr** die geforderten Bedingungen erfüllen – dann ist der Schießstand im **September und Oktober** nicht so überfüllt. 🎩





Helmut Hegemann
Obmann jagdliches
Brauchtum

BRAUCHTUM UND JAGD- HORN

Rückgewinnung der Normalität. Wie in allen Lebensbereichen prägte dieses Motto auch unseren Jahresablauf. Und erstmalig darf ich einen Rückblick dazu geben.

Ein **27 Personen starkes Dienstagsbläser Corps** ist der Beleg für eine harmonisches Jahr. **Regelmäßige Übungseinheiten** oft mit praktizierter Umsetzung der Signale „**Zum Essen**“ und „**Zum Trinken**“ an der Kirtung auch gerne im Fackelschein waren möglich. Eine Aufzählung der **Auftritte** von Hundevorführung, 1. Mai-Feier, das Bläserfest und Seniorenabend, Geburtstagsständchen und auch das letzte Geleit.



Auftritt im Waldschulgarten
bei Fackelschein.

In der **Leitung** gab es einen **Wechsel** an der Corpsführung. **Urs Pfanmüller** stellte als Gründungsmitglied im Jahr 2009 und bisheriger Leiter des Corps seine Position zur Wahl. **Fabian Wagner** wurde von den Teilnehmern **einstimmig** in dieses Amt gewählt. Urs danken wir für all die Jahre **und zollen ihm Respekt** für die geleistete Arbeit.

Darüber hinaus wurde das **Übungsleiterteam** erweitert und besteht nun aus **Anja Henke-Schmidt, Birgit Pfeifer, Dorothee Waechter, Gunda Hermesmeier und Helmut Hegemann**. Damit sind wir breiter aufgestellt und kommen den Aufgaben besser nach.

Die **Waldschulhornissen** schauen mit ihren **17 aktiven Bläsern** auf eine unterbrechungsfreie Übungszeit zurück. Höhepunkte waren auch für dieses Corps die gemeinsame 1. Mai-Feier, ein schönes Bläserfest und der Seniorenabend, das eigene Sommerfest und als Höhepunkt die Hubertusmesse am 19. November. Emotional von Zuhörern und Aktiven empfunden nach Jahren der Entbehrung. Auch bei den **Waldschulhornissen** gab es ein **Wechsel** in der Leitung der Corpsführung. Nach über 25 Jahren stellte **Gisela Höcker** die Position zur Wahl. **Dorothee Waechter** wurde von den Teilnehmern zur neuen Leitung bestimmt. Liebe Gisela, dir kann man nur **Dank** sagen und auch **Respekt** zollen.



Die **Nachwuchsarbeit** wurde erfolgreich fortgesetzt. Durch die Leitung von **Anja Henke-Schmidt** konnten im April 2022 **sechs Teilnehmer** das Bläserhutabzeichen erfolgreich ablegen. Ihnen wurde die **Urkunde** bei der 1. Mai-Feier überreicht und alle Musiker ins Dienstagsbläser Corps integriert. Aktuell befinden sich **vier Jagdhornbläser** in der Ausbildung. Die Prüfung zum Bläserhutabzeichen fand im April 2023 statt, das Ergebnis war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Die Mülheimer Dienstagsbläser bei
einem Bläserwettbewerb.



Zu guter Letzt möchte ich mich als neuer **Obmann für Brauchtum** der Kreisjägerschaft Mülheim näher vorstellen. Die Arbeit hat mich vor zwanzig Jahren nach **Saarn** geführt, wo ich mit meiner Familie lebe. Und hier habe ich jagdlich wieder „**die Witterung**“ aufgenommen, einen **Jagschein** gemacht und das **Bläserhutabzeichen** abgelegt. In den **Bläserchors der Waldschul-Hornissen und Dienstagsbläser** bereitete man mir einen herzlichen und einfachen Einstieg. In der Gemeinschaft der KJS Mülheim aufgenommen, trug mir der **Vorstand** die Funktion Obmann für Brauchtum an.

Wie wird nun diese Funktion ausgefüllt?

Zwei Zitate habe ich bei meiner Recherche gefunden, die ich passend finde. „Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“ und „Traditionen sind Werte, wenn sie für die Gegenwart vernünftig sind“. Diesen **Leitlinien** würde ich gerne folgen, wenn es um die unterschiedlichen Themen bei Tradition und Brauchtum geht. Es sind die Berührungspunkte, mit denen wir in der Gesellschaft oder bei gesellschaftlichen Anlässen wahrgenommen werden. Dieses Bild ein wenig zu verbessern und zu modernisieren wäre schon Erfolg genug.

**Auf eine gute Zeit und
Waidmannsheil!
Helmut
Hegemann**



RÜCKBLICK

Die Jagdhornbläser im Einsatz.



1. MAI-FEIER

ENDLICH WIEDER FEIERN!

Was für ein Fest! Am 1. Mai 2022 feierten die Mülheimer Jäger mit Familien und Freunden den Beginn des Jagdjahres an der Waldschule. Wie viele Besucher kamen, ist schwer zu schätzen – gefühlt so viele wie nie zuvor.

In diesem Jahr wurden die **Jungjäger** des Kurses **2021/2022** im Rahmen der Feier losgesprochen und erhielten ihre Jägerbriefe. **Urs Pfanmüller** und **Frank Lenz** entließen die erfolgreichen Prüflinge in diesem feierlichen Rahmen in ihr künftiges Jägerleben. Die **Absolventen des Bläserkurses 2021/2022** erhielten ebenfalls ihre Urkunden und das verdiente Bläserhutabzeichen.

Achim Thiele, der Ehrenvorsitzende wurde von den Jagdhornbläsern mit einem Überraschungsständchen zum Geburtstag geehrt. Mit stolzen **90 Jahren** ist Achim immer noch aktiv und wir hoffen auf weitere fröhliche Begegnungen bei guter Gesundheit! **Langjährige Mitgliedschaften** wurden ebenfalls mit einer Ehrung bedacht.

Als Mitglied mit der höchsten Jubiläumszahl wurde **Klaus Kocks** geehrt: bereits seit 70 Jah-

ren ist er Mitglied der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V.! Er ist extra aus seinem Revier angereist, um die Treuenadel in Mülheim entgegen zu nehmen. Viele Mülheimer Jungjäger haben bei ihm erste jagdliche Erfahrungen sammeln dürfen, einige haben in seinem Revier ihre jagdliche Heimat gefunden.

Bis in die frühen Abendstunden wurde in **Rudis Garten** gefeiert. Die Mülheimer Jagdhornbläser hatten sich unter der musikalischen Leitung von **Dirk Zbikowski** gut vorbereitet und umrahmten den Tag mit vielen Vortragsstücken, Märschen und Jagdsignalen.

Die Waldkäuze waren wieder im Dauereinsatz. Das Team baute mit den Kindern Nistkästen oder schickte sie auf Natur-Entdeckungsreisen. Das **Grillgut** reichte bis kurz vor Schluss, es blieb also nichts übrig. Alle Teilnehmer waren den ganzen Tag gut versorgt mit Leckereien vom Grill, Waffeln, Kaffee und anderen Getränken. **Vielen Dank** an die vielen fleißigen Helfer ohne die so eine Veranstaltung gar nicht möglich wäre! ■



Die Jungjäger erhielten ihre
Jägerbriefe (oben) und die
Bläserkursabsolventen ihre
verdienten Urkunden.



VERSTÄRKUNG FÜR DIE BLÄSER: SECHS NEUE BLÄSERHUT-ABZEICHEN



Sechs Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich im April 2022 der Prüfung zum Bläserhutabzeichen. Anja Henke-Schmidt bereitete die Gruppe sorgfältig auf die Prüfung vor – und so war es keine Überraschung, dass alle die Prüfung bestanden. Besonders erfreulich ist, dass alle zwischenzeitlich regelmäßig erfolgreich mit den Dienstagsbläsern proben und die beiden Bläsercorps verstärken! An dieser Stelle nochmals einen ganz herzlichen Dank an Birgit Pfeifer, die ihr Amt als Obfrau für das jagdliche Brauchtum mit Wirkung zum 1. Mai 2022 niederlegte. Liebe Birgit, wir hoffen, dass Du der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. noch lange erhalten bleibst und Dich auch weiterhin mit kreativen Ideen und Aktionen einbringst! ■



V.l.n.r.: Norbert Perkuhn, Gabi Hoursch, Anje Henke-Schmidt (Ausbildungsleiterin der Jungbläser), Mary Schneider, Jörn Maur, Helmut Hegemann, Birgit Pfeifer, Dr. Amia Gassel

OSTER-KRÄNZE BINDEN – WIE IMMER SEHR BELIEBT

Zum wiederholten Mal fungierte unsere **Waldschule als Bastelwerkstatt**. Alle Teilnehmerinnen konnten beim diesjährigen Osterkränze-Bindekurs wieder Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. **Dorothee Waechter** war wieder bestens vorbereitet und hatte die nötigen Zutaten und viele gute Tipps im Gepäck. Mit den zur Verfügung gestellten **Naturmaterialien**

wurden unterschiedlichste **Frühlings- und Osterdekorationen** geschaffen. Die **Ergebnisse** können sich sehen lassen. Weitere Kurse finden wieder im **Spätherbst** und im darauffolgenden **Frühling** statt. Da sehr begehrt immer bitte rechtzeitig anmelden. ■



Dorothee Waechter (dritte von links) feierte mit ihren Teilnehmerinnen ihre Ergebnisse bei einem Glas Sekt.



GROSSES INTERESSE FÜR DIE MOTORSÄGE



Im **September 2022** und im **Januar 2023**

finden wieder regulär Motorsägenkurse statt. Die Kurse erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Hier

geht es um den **routinierten Einsatz** der

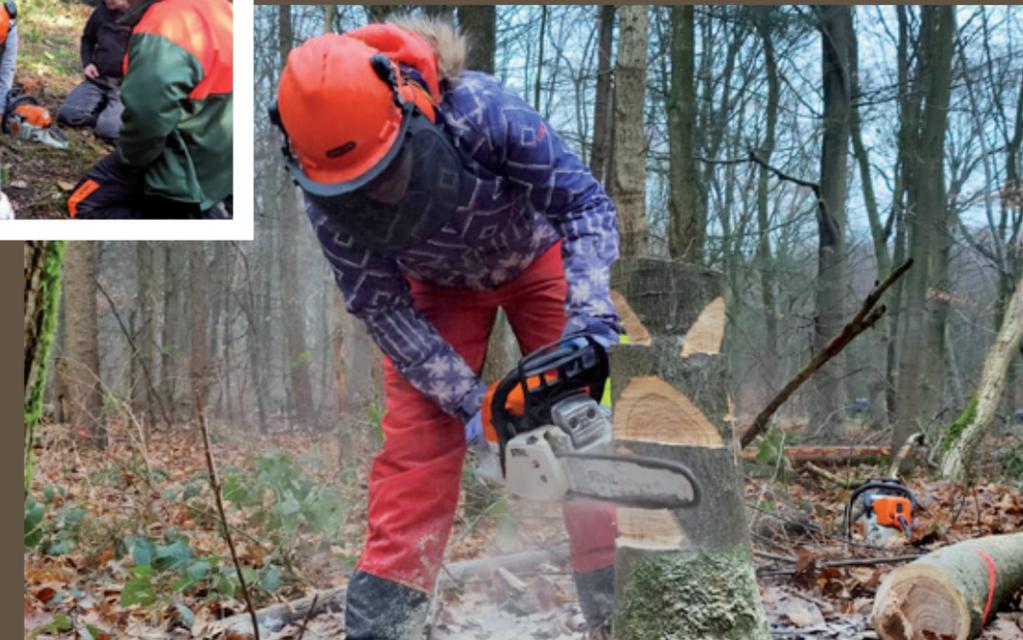
Motorsäge und ums Sägen, Sägen, Sägen! Der Kurs im Januar wurde wegen großer Nachfrage von sechs auf zwölf Teilnehmer aufgestockt. Weitere Termine werden im RWJ, auf Facebook und in der Terminübersicht unserer Homepage angekündigt. Zur Ausrüstung gehört wie immer die **Schnittschutzausrüstung** inklusive Schuhen oder Stiefeln, Helm mit Gehörschutz und Visier. ■



Auch das Sägen von Fällkerben will geübt werden!



Präzises Arbeiten ist äußerst wichtig und muss trainiert werden.



EIN DANKESCHÖN AN DIE EHREN-AMTLICHEN!



Viele ehrenamtliche Aktive und Helfer halten unsere Kreisjägerschaft lebendig. Der Vorstand bedankte sich und würdigte das **Engagement mit einer Einladung** aller ins **Restaurant Drago** im Uhlenhorst. 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagten zu und verlebten einen **kurzweiligen Abend** mit guten Gesprächen, leckerem Essen und Getränken. Wenn sie **interessiert** sind und ebenfalls ehrenamtlich in der Kreisjägerschaft Mülheim aktiv werden möchten, nehmen sie bitte mit der Geschäftsstelle Kontakt auf: info@muelheimer-jaeger.de ■



FAST 90 KITZRETTNER IM EINSATZ

Die **Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V.** bedankte sich bei den Kitzrettern zum Abschluss der Kitzrettungs-Saison mit einem **Grillabend** an der Waldschule im Uhlenhorst. Mit zwischenzeitlich knapp **90 Teilnehmern** absolviert die Gruppe in **jedem Frühjahr** etliche, teils sehr spontane Einsätze. Der Einladung folgten etwa **30 Personen**. Einige sind Mitglieder der Kreisjägerschaft, viele sind **Nichtjäger** und **Naturfreunde**, die zum ersten Mal an der Waldschule waren. Landwirt **Thomas Jakob** und Jagdpächter **Heinrich Diergardt** waren anwesend, um sich bei den Kitzrettern persönlich für ihren Einsatz zu bedanken. Ab 2023 werden die Suchen von einer **Drohne mit Wärmebildkamera** unterstützt, die durch die Kreisjägerschaft angeschafft wurde. ■

Wer sich nächstes Jahr an den Kitzsuchen beteiligen möchte, kann sich gerne per E-mail melden bei anke.gleichmar@muelheimer-jaeger.de



Die Stimmung war nach coronabedingter Pause bestens und das Buffet reichlich.

Ü-70 PARTY IN DER WALDSCHULE

Die Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. lädt jedes Jahr im Juli alle **Mitglieder ab 70 Jahren** in die Waldschule im Uhlenhorst ein. Nach **coronabedingter Pause** konnte das Treffen nun wieder unter dem Zelt vor der Waldschule stattfinden. Begrüßt wurden die Anwesenden von den **Mülheimer Waldschul-Hornissen** mit einem Ständchen der **Ventilhornbläser**. Der Vorstand ließ es sich nicht nehmen, die Gäste selbst zu bewirten und mit ihnen zu plaudern. Die Stimmung war heiter, das Buffet reichlich. ■



Klaus Weltjen erhielt die Ehrennadel des DJV in Silber.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT EHRUNGEN

Frank Lenz, 1. Vorsitzender der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. hatte seine Freude daran, während der Jahreshauptversammlung 2022 einige Ehrungen vorzunehmen:

Klaus Weltjen erhielt die **Ehrennadel des Deutschen Jagdverbandes (DJV) in Silber**. Seit mehr als 20 Jahren bildet er in der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. Jungjäger aus und bereitet sie auf die Prüfung vor. Als **Motor und Herz** des Ausbilderteams über diese lange Zeit gebührt ihm diese besondere Ehrung. Ein herzlicher Dank geht ebenso an alle **Mitglieder des Ausbilderteams**, die sich engagiert und kompetent für die

Jungjägerausbildung in Mülheim einsetzen und Klaus Weltjen unterstützen! Die **Ehrennadel des Deutschen Jagdverbandes (DJV) in Bronze** erhielten der 2. Vorsitzende **Urs Pfannmüller**, Geschäftsführer **Christian Peitsch** und Schatzmeister **Mathias Mühlen**.

Über die **Verdienstnadel des Landesjagdverbandes in Bronze** durfte sich **Anke Gleichmar**, Obfrau für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit freuen. ■



V.l.n.r.: Mathias Mühlen, Christian Peitsch, Anke Gleichmar und Urs Pfannmüller

25 HELFER BEI DER GARTENAKTION

Kurz vor Frühlingsbeginn wurde unser Waldschulgarten wieder aus dem Winterschlaf erweckt! **Urs Pfannmüller** rief zur alljährlichen Gartenaktion und 25 Freiwillige opferten ihren Samstag um **Rudis Garten** an der Waldschule frühlingsfit zu machen. Für die kommenden Veranstaltungen ist jetzt alles wieder schön. **Franz Timmerhaus** stellte Rindenmulch zur Verfügung, der ruckzuck verteilt war. Für das leibliche Wohl sorgte **Beate Pfannmüller**, ergänzt mit Nussecken von **Birgit Pfeifer**. Es war

wieder einmal eine gelungene Gemeinschaftsaktion. Ein **ganz dickes Dankeschön** an alle Helferinnen und Helfer für diesen Einsatz! ■



Viele Hände - ein schnelles Ende! Gemeinsam geht es schneller.

Auch unser Nachwuchs zeigte sich sehr engagiert.



DAS TEAM

DER PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Wir prüfen auf Herz und Nieren

Wer ist eigentlich „Der Prüfungsausschuss“? Wer sind die Personen, die nach der Ausbildung die angehenden Jungjäger prüfen? Der Prüfungsausschuss besteht aus fünf Personen. Darunter ein Vertreter der Unteren Jagdbehörde, der Jagdberater und drei jagdpachtfähige Jäger. Einer davon muss die Befähigung für den mittleren, gehobenen oder höheren Forstdienst vorweisen oder Berufsjäger sein. Der Prüfungsausschuss der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr stellt sich hier vor:



JENS WYRSCH, 52 JAHRE

Seit 2020 Vertreter der Unteren Jagdbehörde der Stadt Mülheim an der Ruhr im Prüfungsausschuss. 2022 habe ich den Jagdschein gemacht, da durch den Beruf das Interesse für die Jagd geweckt wurde und ich wissen wollte, worüber ich rede.



JUTTA STICKELBROEK, 51 JAHRE

Vorsitzende des Jägerprüfungsausschusses, hauptberuflich Bankkauffrau, seit 2016 im Prüfungsausschuss, hier prüfe ich das Jagdrecht, Grundsätze und wichtige Einzelbestimmungen des Waffenrechts, Tierschutzrecht, Natur- und Landschaftspflegerechts. Ich bin mit der Jagd aufgewachsen und frühzeitig mit meinem Vater (seitdem ich ca. 10 Jahre alt war) mitgegangen.

Heute bin ich Jagdaufseherin in einem Revier am Niederrhein und jagdlich dort in einem Niederwildrevier sowie in Hessen in einem Hochwildrevier aktiv. (Un)heimliche Liebe und Passion habe ich nicht nur für die Jagd, sondern auch für die Jagdhunde. Ich führe einen Deutsch-Drahthaar im 7. Feld und eine vierjährige Rauhaarteckeldame. In Teilsequenzen bilde ich hier auch jagdlich geführte Hunde aus/weiter.

Das Ehrenamt im Prüfungsausschuss und auch die jagdliche Passion habe ich von meinem Vater geerbt, der leider viel zu früh im Jahr 2009 am Hubertustag uns nur vorausgegangen ist.



KONRAD NIEHUS 60 JAHRE

seit 2015 im Prüfungsausschuss, Prüfungsausschussmitglied für den Fachbereich Wildbiologie, Kenntnis der Tierarten, Naturschutz und Wildhege. Ich bin 35 Jahre hauptberuflich als Berufsjäger (jetzt Revieroberjäger) tätig, mit den Arbeitsschwerpunkten Hochwildreviere Westerwald (Hessen) und Untere Tauern (Österreich) und Niederwildreviere am Unteren Niederrhein. Zudem arbeite ich als Fachberater und Moderator im Projekt „Hilfe für den Hasen“ beim LJV NRW mit, bin Ausbilder der Jungjägerschulung bei der KJS Wesel in verschiedenen Fachbereichen. Als Hauptamtlicher komme ich auch mit dem Einsatz der „Rollenden Waldschule“ der Kreisjägerschaft Wesel e.V. auf Tour.

Zudem arbeite ich an Konzepten zur Rebhuhnhege gemeinsam mit der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadensverhütung in Bonn, begleite weitere Projekte wie z.B. den Vergleich von Kaninchenpopulationen zwischen Stadt und Land sowie „was sind die Ursachen beim Rückgang der Hühnervögel in der Agrarlandschaft“. Auch arbeite ich als Fachberater und Moderator im Projekt „Sommergänse im Kreis Wesel“ mit sowie im Projekt „Rids-for-life“ Naturschutzzentrum Kleve Nutriakontrolle und auch im Wiesenvogelprojekt NRW.



HANS WERNER LÖCKENHOFF 69 JAHRE

stellvertretender Vorsitzender des Jägerprüfungsausschusses, gelernter Bankkaufmann und Landwirt inzwischen im Ruhestand. Meine Prüfungsgebiete sind im Wesentlichen der Jagdbetrieb, waidgerechte Jagdausübung, Sicherheitsbestimmungen, Jagdhundewesen, Behandlung des erlegten Wildes, Wildkrankheiten, Grundzüge des Land- und Waldbaus und Wildschadensverhütung.

Ich bin hier in Mülheim mit der Natur und der Jagd aufgewachsen. Seit 1973 besitze ich den Jagdschein und bin fast genauso lange Mitglied in der Kreisgruppe (mit kurzer Unterbrechung). Die besondere Begeisterung für die Landwirtschaft, Natur und Jagd gilt auch meinen Jagdhunden, einem Deutsch Drahthaar und Rauhaarteckel. Im Prüfungsausschuss bin ich seit 2010 als gesetztes/geborenes Mitglied, da ich auch der Kreisjagdberater der Stadt Mülheim an der Ruhr bin. Jagdlich bin ich Mitpächter einer Niederwildjagd und Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Mülheim an der Ruhr.



SVEN VAN OOST 50 JAHRE

verheiratet, eine Tochter und einen Stiefsohn. Beruflich bin ich selbständiger Friedhofsgärtnermeister und Baumkletterer sowie Prüfmeister für Gesellen- und Meisterprüfungen. Ich bin seit 2021 Mitglied im Prüfungsausschuss der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr und prüfe dort das Fachgebiet Waffentechnik, Führung von Jagd- und Faustfeuerwaffen (insbesondere sichere Handhabung, Gebrauch und Pflege der Jagd- und Faustfeuerwaffen).

Meine Hobbys sind Jagen, die DRK Wasserwacht und Boot fahren. Ich jage mittlerweile seit 18 Jahren und bin von einem Freund an die Jagd herangeführt worden. Meine Jagderfahrungen habe ich in unterschiedlichen Revieren in Mülheim an der Ruhr, im Westerwald, in Roermond, in Ratingen und bei Gesellschaftsjagden sammeln können. Ich habe seit 2014 einen Pirschbezirk in Ratingen. Des Weiteren bin ich beratendes Mitglied im Umweltausschuss des Rates der Stadt Mülheim an der Ruhr für die Kreisjägerschaft.

MIT DEN WALDKÄUZEN

Eine Erfolgsstory ...



Die Kreisjägerschaft Mülheim ist seit Beginn der Initiative „Lernort Natur“ seit 30 Jahren aktiv an dem Programm beteiligt. Ziel des Angebotes war es zum einen, Kinder die Natur und die heimische Tierwelt erleben zu lassen, zum anderen war es dringender Wunsch das verstaubte Fremdbild des Jägers zu reinigen und damit Offenheit, Transparenz und Akzeptanz zu fördern.

Aktuell ist es immer noch erstaunlich, mit welchen Vorurteilen die Tätigkeiten der jagdlich Aktiven behaftet sind. In unseren Waldführungen finden alle Aufgaben der Jägerinnen und Jäger Platz für Erläuterungen. Die Kinder hängen an den Lippen der Jagdausübenden, die aus ihrer Praxis erzählen von Hege, Pflege, Ansitz, Warten, Anblick, schlechtem Wetter, Gummistiefeln, dem Jagdhund, dem Jägerhandy, dem guten Fleisch. Ernsthafte Diskussionen gibt es kaum und spätestens bei der Frage nach eigenen Vorlieben wie Chicken Mac Nuggets oder Burgern bleibt nur ein „tja“ mit Schulterzucken. Überzeugte Vegetarier bleiben auch solche. Gut so.

Seit 2017 haben die „Waldkäuze“ als Team die Waldführungen übernommen. Waren es bis dahin Einzelpersonen der Kreisjägerschaft können seitdem Anfragen auf mehrere Schultern verteilt werden.

Die Waldkäuze – Das Team:

Das Team besteht aktuell aus sieben aktiven Personen, die das funktionierende Netzwerk von Jägerinnen und Jägern, Naturinteressierten, zertifizierten Waldpädagogen, Fachpersonal aus dem Forstbereich, dem pädagogischen und biologischen Bereich darstellt. Zum einen bedeutet dies für das Team intern ein hohes Maß an Synergieeffekten zur gegenseitigen Unterstützung, Schulung und Begleitung, zum anderen kann das Team durch die besonderen Stärken der einzelnen Teamplayer die individuellen Anfragen auch zu Spezialgebieten bedienen.

Was machen die Waldkäuze?

In erster Linie wollen wir Kindern, die bisher keinen oder wenig Zugang zur Natur hatten, diesen mit unseren Waldführungen ermöglichen. Wir bieten alters- und entwicklungsentsprechende Erlebnisse für KITAS, Grund-, und weiterführende Schulen. Unsere Führungen beginnen in der Regel mit einem kurzen theoretischen Part in der Waldschule mit großem HALLO und ACH:“ was sind denn das für Tiere?“. Den Eisbär finden wir nie, der Adler ist auch bereits ausgeflogen, der UHU guckt unheimlich und die verstaubte alte Waffe an der Wand ist immer spannend.

Danach geht es in den angrenzenden Wald, wo wir die Kinder die Natur erfahren, erleben und erspüren lassen. Bäume erhalten Gesichter und Namen, Tippis und Brücken gilt es im Team zu bauen, Bodenleben zu erforschen -iiiiiih-, zu horchen, zu tasten und die geheime Jägerprüfung zu bestehen.

Das Team der Waldkäuze:

Erdmuthe Luhr-Antons (1)

Naturerlebnisse und Touren für alle Altersgruppen / Teamleitung und Organisation

Birgit Hübel (2)

Naturerlebnisse und Touren für alle Altersgruppen / Fortbildung und Supervision

Anja Henke-Schmidt (3)

Naturerlebnisse und Touren für Vor- und Grundschul-Kinder

Hans-Joachim Krause (4)

Naturerlebnisse und Touren für Kinder der 1. bis 6. Klasse

Sven Behmenburg (5)

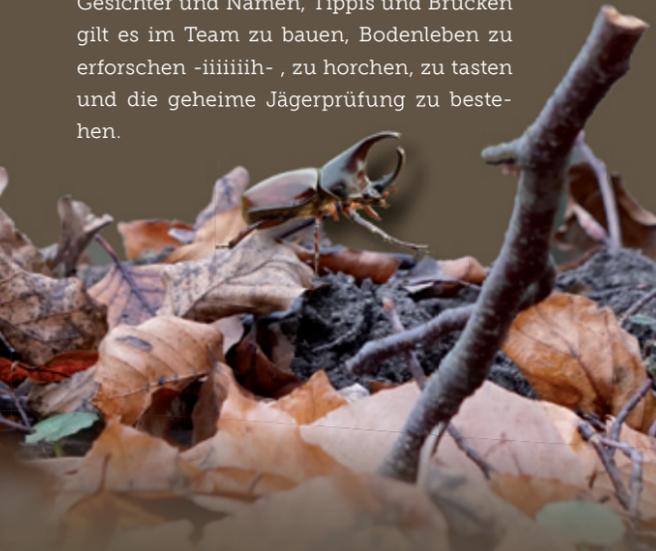
Naturerlebnisse und Touren für Kinder und Jugendliche der 5. bis 10. Klasse

Birgid Pfeifer (6)

Naturerlebnisse und Touren für alle Zielgruppen und Projektplanung

Herbert Antons (7)

Naturerlebnisse und Touren alle Zielgruppen und Projektplanung





KESSLER DER PARTNER FÜR IHR HAUS
Die Malerwerkstatt | Das Tapetenhaus



WISSEN WO ES HERKOMMT

Ökologisch und langlebig – wir leben Nachhaltigkeit



Düsseldorfer Straße 101 | 45481 Mülheim an der Ruhr | Fon: 0208 48 05 02 | www.kessler-team.de

Farben | Lacke | Lasuren | Dispersionen | Mischmaschine | Fassadenfarben | Vinyltapeten | Papiertapeten | Kindertapeten | Vliestapeten | Glasfaser | Rauhfaser | Fototapeten | Naturtapeten | Flächenvorhänge | Gardinen | Plissees | Rollos | Dekos | Vertikal-Lamellen | Markisen | Sicht-Sonnenschutz | Holzjalousie | Raffrollos | Stoffe | Stuckleisten | Lichtleisten | Gewebte Teppiche | Teppichboden | Naturfasern | Schurwolle | Kokos | Sisal | Design-Vinyl | Linoleum | Badteppiche | Teppicheinfassungen | Malerarbeiten | Innenraumgestaltung | Tapezieren | Lackieren | Spachteltechniken | Schimmelsanierung | Außenanstriche | Fassaden | Wärmedämmung | Holzschutz | Wintergarten-Beschichtung | Kleinmöbel

Amtico | Arte | Bolon | Brillux | Columbus-Globus | Dura | Ffuss | Girloon | Herbol | Interstil | Jacaranda | Joka | MHZ | NMC | Norr11 | Orac Rasch | Sikkens | Teba | Tisca | Tretford | Velux | Vorwerk | Wind | Zimmer+Rohde

UNTERWEGS ■

Viele Kinder waren das erste Mal in der Natur, etliche wollen nicht gehen, viele wiederkommen. Das wäre prima. In 2022 konnten wir etwa 400 Kinder von der Natur begeistern. Wir freuen uns über Lehrkräfte, die als Stammgäste trotz erschwelter Umstände immer wieder mit ihren Klassen zu uns kommen. Mittlerweile bieten wir auch Zusatzangebote und Kooperationen an:



Die Kinder lieben es den Wald zu entdecken und ab und an bekommen Bäume Gesichter.

BÜCHERTRÄUME



Seit Sommer 2021 bieten die Waldkäuze mit Erdmuthu Luhr-Antons und Birgit Pfeifer unter dem Arbeitstitel „Natur trifft Buch“ regelmäßig alle zwei Monate in der Buchhandlung „Bücherträume“ einen spannenden Nachmittag für 5-8 Jährige an.



Die Kinder erwarten Spiel, Spaß & Spannung zu wechselnden Themen rund um Wild & Wald. Einige kleine Teilnehmer sind „Wiederholungstäter“ mit riesiger Vorfreude auf die nächste Veranstaltung. Inzwischen findet das Angebot wegen der großen Nachfrage zweimal je Thema statt. 17 Termine haben stattgefunden und kleine naturinteressierte Menschen begeistert, die bei zufälligen Treffen im Stadtteil spannungsgeladen den nächsten Termin erfragen.

Kinder bastelten den kleinsten Wald der Welt.



JUNIOR-UNI RUHR E.V.



Die Junior-Uni Ruhr e.V. gehört seit kurzem zu unseren Angebotspartnern. Unter dem Titel: „Wenn Kinder Begeisterung erfahren!“ sind altersgerecht spannende Kurse im Programm und wir sind im Bereich Natur ein willkommener Partner.

Die jungen Studies waren im Herbst 2022 das erste Mal in der Waldschule und erlebten einen unvergessenen Nachmittag zum Thema „Eichhörnchen – Wer knackt die Nuss?“ Der Nachmittag war gelungen, unser Programm auch und daher waren zum nächsten Thema „König der Lüfte – Greifvögel“ die Plätze innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Weitere Bildungsträger haben inzwischen großes Interesse an einem unserer Angebote, das wir frei entwickeln können.

NEUGIERIG?

Wir freuen uns über neue Mitglieder im Team. Haben Sie Lust ...

- Zeit in der Natur zu verbringen
- gemeinsam verschiedene Projekte zu entwickeln
- staunende und begeisterte Kinder zu erleben
- unvergessliche Erlebnisse zu gestalten
- Natur zu bewahren und zu schützen?

Herzlich willkommen!
Nehmen Sie Kontakt auf mit:

Erdmuthu Luhr-Antons
Tel: 0208 4568
erdmuthu.luhr-antons@muelheimer-jaeger.de



JAGD & RECHT

Liebe Jägerinnen und Jäger, in Unkenntnis der rechtlichen Situation bezüglich des Umgangs mit erlaubnispflichtigen Waffen kommt es regelmäßig zum Entzug des Jagdscheins, einhergehend mit straf- und ordnungsrechtlichen Verfahren. Daher möchte ich in meinem heutigen Beitrag einmal wesentliche Dinge des Erwerbs, Besitzes und Umgangs mit Schusswaffen zusammenfassen.

Herzliche Grüße und Waidmannsheil,

Anna Cellar

Dies ist anders bei **Kurzwaffen**. Kurzwaffen können auch Jagdscheininhaber **nur dann** erwerben, wenn sie neben dem Jagdschein eine **Waffenbesitzkarte** vorlegen können, in der eine **Erwerbsberechtigung** für die konkrete Kurzwaffe schon vor eingetragen ist. Dieser Voreintrag hat eine **Gültigkeit von einem Jahr**. Hat der Jäger dann die Kurzwaffe erworben, muss er den Erwerb der zuständigen Behörde **innerhalb von zwei Wochen** anzeigen und die Waffenbesitzkarte zur endgültigen Eintragung der Kurzwaffe vorlegen.



Verleihen einer Waffe

Waffen dürfen nur solchen Personen verliehen werden, die auch selbst zum Erwerb solcher Waffen **berechtigt** sind. Waffenbesitzkarteninhaber können demnach Waffen jeweils **bis zu einem Monat**, auch **ohne** Eintragung in die eigene Waffenbesitzkarte, von einem Berechtigten ausleihen. Auch hier unterscheidet

der Gesetzgeber wieder zwischen Lang- und Kurzwaffen. Für das **Entleihen von Langwaffen** reicht auf Seiten des Entleihers auch hier sein **gültiger Jahresjagdschein**, wohingegen man für das **Entleihen einer Kurzwaffe** eine **Waffenbesitzkarte** benötigt. Auch für eine Ausleihe, welche länger als einen Monat dauern soll, ist regelmäßig eine Besitzerlaubnis also die **Eintragung in die Waffenbesitzkarte** erforderlich.

Außerdem ist wichtig, dass derjenige, der mit einer geliehenen Waffe unterwegs ist, zudem ein Schriftstück mit sich führen muss, aus dem sich der Verleiher, der Entleiher und das Datum des Verleihs der Waffe ergibt.

FAZIT: Will ich von einem Jagdkollegen eine Langwaffen ausleihen, darf ich dies bis zu einem Monat ohne Eintragung in die Waffenbesitzkarte machen. Bei einer Kurzwaffe ist die Voreintragung in die Waffenbesitzkarte notwendig.

Versagen oder Entzug der waffenrechtlichen Erlaubnis

Eine waffenrechtliche Erlaubnis ist zu versagen beziehungsweise zu entziehen, wenn der Jäger nicht mehr zuverlässig ist oder ihm die persönliche Eignung fehlt. Folgende Beispiele für mangelnde Zuverlässigkeit, die durch einschlägige Rechtsprechung entschieden worden sind:

- **Tötung eines Ponys** statt eines Wildschweins infolge Verwechslung
- **Tötung eines Hundes** statt eines Wildschweines infolge Verwechslung
- Gebrauch einer Jagdwaffe unter nicht nur unerheblicher **Alkoholeinwirkung**
- **wiederholte Verweigerung** der Kontrolle der Aufbewahrung
- die **Verwahrung** einer geladenen Kurzwaffe unter dem Kopfkissen oder unter der Matratze
- das **Stehenlassen** einer Langwaffe neben dem Bett
- Überlassung einer Schusswaffe an einen **Nichtberechtigten** mit der Anweisung, diese bei der Polizei abzugeben.
- **Verurteilung** zu 90 Tagessätzen wegen Steuerhinterziehung
- Fahren mit einer geladenen Waffe auf dem **Beifahrersitz** im Pkw
- Erwerb einer Kurzwaffe **ohne** Voreintragung

Führen und Transportieren von Waffen

Vom **Führen einer Waffe** spricht man, wenn die **tatsächliche Gewalt** über eine Waffe außerhalb der Wohnung oder des befriedeten Besitztums stattfindet. Dabei ist es völlig **egal**, ob die Waffe **geladen oder nicht geladen** ist.

Grundsätzlich ist in Deutschland für das **Führen einer Waffe**, das **Mitführen eines Waffenscheins** sowie eines **Personalausweises oder Passes** erforderlich. Ein Jäger muss im Rahmen seiner **befugten Jagdausübung** zum an- und einschießen im Revier, zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier, zum Jagd- oder Forstschutz sowie im Zusammenhang damit, seinen Jagdschein, die entsprechende Waffenbesitzkarte und seinen Personalausweis oder Pass mit sich führen. Bei einer **geliehenen Waffe** zudem, wie oben beschrieben, der **Verleihvertrag**.

Die Waffe darf der Jäger **auch auf dem Weg zum Revier** einschließlich kleinerer Umwege, kurzer Unterbrechungen sowie einem sich der Jagd anschließenden „**Schüsseltreiben**“ mit sich führen. Hierbei darf die Waffe aber **nicht schussbereit** sein. **Im Revier** ist der Jäger selbstverständlich zum Führen seiner Jagdwaffe berechtigt. Eine **fremde Waffe**, darf er lediglich im Rahmen eines Verleihvertrages führen.

Beim **Transportieren einer Waffe** handelt es sich um einen Unterfall des Führens. Der Jäger transportiert eine Waffe, wenn er sie **nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit** von einem Ort zu einem anderen befördert. Eine Waffe ist **nicht zugriffsbereit**, wenn sie in einem **verschlossenen Behältnis** mitgeführt wird. In einem **unverschlossenen Behältnis** ist sie dann nicht zugriffsbereit, wenn sie nicht mit weniger als drei Handgriffen in

weniger als 3 Sekunden unmittelbar in Anschlag gebracht werden kann. Wichtig ist, der **Zweck des Transports** der Waffe muss immer vom **jagdlichen Bedürfnis** gedeckt sein oder im Zusammenhang damit erfolgen.

Der Jagdscheininhaber ist auch **nicht** berechtigt, seine Waffe im Revier durch ein ihn begleitendes (nicht berechtigtes) **Familienmitglied** oder eine andere **nichtberechtigte Person** tragen zu lassen. Ein solches Verhalten, wenn es denn zur Anzeige kommt, führt zur mangelnden Zuverlässigkeit und dem **Jagdscheinentzug**. Außerdem erfüllt diejenige Person, die **ohne Erlaubnis** Schusswaffen erwirbt, besitzt, überlässt oder führt den **Straftatbestand der §§ 51, 52** Waffengesetzes.

Fazit: Unter Zugrundelegung der oben bestehenden rechtlichen Anforderungen ist auch der **Jagdscheininhaber**, der zum Beispiel zufällig auf einer Baustelle im Rahmen einer Altbau- sanierung Waffen findet, nicht berechtigt, diese Waffen an sich zu nehmen und bei der Polizei- behörde abzugeben.



ANNA § CELLAR

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Testamentsvollstreckerin
(zertifiziert nach AGT)

Bürozeiten
Mo-Do 8.30-12.30, 14.00-18.00
Fr 8.30-13.00



Lehnerstraße 5 | 45481 Mülheim an der Ruhr
Fon 0208 305629-6 | Fax 0208 305629-7 | www.cellar.de | kanzlei@cellar.de

KULINARISCHES

EIN REZEPT VON DOROTHÉE WAECHTER

WILDTELLO TONNATO (FÜR 4 PERSONEN)

Wer beim Lieblingsitaliener die Antipasti auf der Speisekarte durchstöbert, trifft immer wieder auf das „Vitello tonnato“. Diese Vorspeise kann in leicht abgewandelter Form aus der Nuß von Reh oder Wildschwein zubereitet werden. Das besonders zarte Fleisch mit der Soße lässt sich perfekt vorbereiten. Während der Italiener das Gericht mit Kapern verziert, nutzen wir gerne selbst eingelegte Maiwipfel aus dem Revier. Das schenkt dem Braten mit der frisch zubereiteten Thunfischsoße nicht nur die erfrischende Säure, sondern verfeinert dezent mit dem Aroma des Waldes. Und Schwupps ist die Tischrunde mitten in den Gesprächen rund um das Revier, aus dem das Wildfleisch stammt.

DAS FLEISCH

Nuß aus der Reh- oder Wildschweinkeule
ca. 300 - 400 g
etwas Sonnenblumenöl
2 EL Salarom (Rezept rechts)
2 EL eingelegte Maiwipfel (Rezept rechts)

Den Backofen auf 100° C (Umluft) oder 120° C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Die Nuß parieren und anschließend mit dem Öl und dem Salarom einreiben. In ein Stück Alufolie fest einwickeln und in einer heißen Pfanne von allen Seiten insgesamt 10 Minuten anbraten. Anschließend mit der Pfanne direkt in den Backofen stellen und gut 40 Minuten garen lassen. Anschließend noch 10 Minuten ruhen lassen. Fleisch aus der Folie nehmen und in sehr dünne

Scheiben schneiden. Alles auf einem Teller anrichten und mit Maiwipfeln garnieren.

DIE THUNFISCHSOSSE

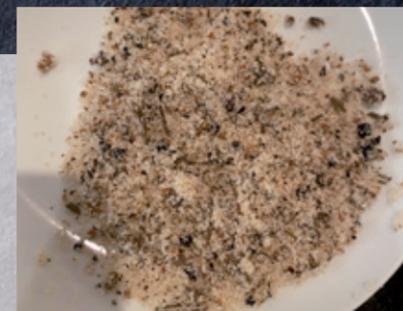
2 Gläser (je ca. 220 g Abtropfgewicht)
weißer Thunfisch in Öl (gute Qualität)
Saft von einer Zitrone
200 ml Öl
Salz, Pfeffer
2 EL Kapern
Worcestersauce

Den abgetropften Thunfisch in einen Blender mit scharfem Messer geben und Zitronensaft dazu geben. Anschließend mit dem Mixen beginnen und das Öl in feinem Strahl dazugeben. Die Mischung sollte sehr fein cremig und noch leicht fest sein – ähnlich wie eine selbstgemachte Mayonnaise. Anschließend die Kapern dazugeben und fein mixen. Mit Salz, Pfeffer und Worcestersauce abschmecken und zu dem Fleisch reichen. Dazu schmeckt frisches Baguette oder Ciabatta.



Um das zarte Fleisch in dünne Scheiben zu schneiden, braucht man ein sehr scharfes Messer. Ein Band aus Leder ist ideal.

SALAROM-SALZ



ZUTATEN

250 g Salz
5 Zweige Rosmarin
20 Salbeiblätter
3 EL schwarze Pfefferkörner
15 große Knoblauchzehen

Salarom ist ein italienisches Gewürzsalz, das aus einem guten Salz (ohne Zusätze), Rosmarin, Salbei, Knoblauch und Pfeffer besteht.

Man mischt das Salz mit den Rosmarinzweigen, den Salbeiblättern und den schwarzen Pfefferkörnern sowie den großen Knoblauchzehen. Alles gut vermengen und an einem dunklen Ort ca. 4 Wochen ziehen lassen. Anschließend die Rosmarinnadeln von den Zweigen zupfen und die Nadeln mit der Salz-mischung mit einem Food-Prozessor zerkleinern, so dass ein Pulver entsteht. In ein Glas füllen. Die Würze macht Fleisch zart, gibt Fisch auf dem Grill eine mediterrane Note und ist ideal, um Ofenkartoffeln zu würzen.

EINGELEGTE MAIWIPFEL



ZUTATEN

200 g frische grüne Fichtenwipfel
1 EL Senfkörner
1 EL Pfefferkörner
300 ml Weißweinessig
3 EL Salz

5 kleine Gläser (50-80 ml) mit Schraubdeckel sterilisieren und breit stellen. Die Fichtenwipfel auf die Gläser verteilen, ruhig etwas „stopfen“. Essig mit den Gewürzen aufkochen und auf die Gläser verteilen. Sofort mit dem Deckel verschließen und ca. 3 bis 4 Wochen im Kühlschrank oder Keller ruhen lassen.



Sven Van Oost

Floristik - Friedhofsgärtnerei - Baumdienst

www.muelheimer-baumkletterer.de

Prinzess-Luise-Straße 40
45479 Mülheim an der Ruhr
0208-99 72 70 - van-oost.de

H.G. Schmithüsen

Büchsenmachermeister

• Jagdausrüstung/-Optik • Munition • Jagdbekleidung
• Büchsenmacherei • Jagd-/ Sportwaffen für Damen/ Herren

Marsstr. 53-55 46509 Xanten Tel 02801/ 7139-0 Fax 02801/ 7139-20

Jagdschieß-Center

• Schießkino (25 m Schussentf., 20,5 m Bildwand, HDTV)
• Großkaliber-Kugelschießstand (drei 100-m-Bahnen)

Küvenkamp 24 46509 Xanten Tel 02801/ 96 82

waffen-schmithuesen@t-online.de www.waffen-schmithuesen.de

Tischlerei GmbH
R.H. Rehmann

• Bauschreinerei • Innenausbau

Geschäftsführer

Leif Thorsten Schübel
Tischlermeister

45478 Mülheim an der Ruhr · Duisburger Straße 292
Telefon 0208 - 505 28 · Telefax 0208 - 578 21 · Mobil 0151 - 223 074 00
info@tischlerei-rehmann.de

BRUNSHOLZ

Hobelwerk • Holzimport

Holz - auch für Hochsitze.

Holzrufer 6
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 589740
holz@brunsholz.de



STRELOW tischler nrw

SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

MEISTERBETRIEB seit 1967

info@tischler-strelow.de ☎ 84 20 14 Fax 84 44 68

Inh. Harald Strelow Alstadener Str. 26 • 46049 Oberhausen

Fleischerei Jakob

Seit 1963 in Saarn

Bekannt durch Qualität und Frische
PARTYSEVICE · CATERING

Düsseldorfer Str. 54 · 45481 Mülheim/Ruhr
Tel. 0208/48 06 12 · Fax 0208/48 28 32
www.fleischerei-jakob.de



Dieckerhof

Familie von der Bey

Dieckerhoffstr. 1 - 46047 Oberhausen
0208 - 87 06 34 www.dieckerhof.com

Landwirtschaft
Landfleischerei
Partyservice



Hofladen: Do. und Fr. 08.30 bis 18.00 Uhr
Buffetbesprechung: Mo. bis Fr. mit Termin

FRISCH. REGIONAL. LECKER!

Wir verstehen
unser Weidwerk.

- ✓ Verkauf von Wild und Wildprodukten
- ✓ Wildzerlegung und Herstellung von Wild-Wurst und -Schinken auf Lohnbasis
- ✓ Wöchentlich wechselnde Angebote



Heißener Hof · Familie Steineshoff
Frohnhauser Weg 20 · 45472 Mülheim-Heißen
Hofladen: 0208 / 3019820-10
Landfleischerei: 0208 / 3019820-20
info@heissenerhof.de · www.heissenerhof.de

Öffnungszeiten:
Mo - Mi 08.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.30 Uhr
Do - Fr 08.00 - 13.30 Uhr u. 14.30 - 18.30 Uhr
Sa 08.00 - 14.00 Uhr

Wöchentlich wechselnde Angebote finden Sie auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen. Der Hofladen und die Landfleischerei verfügen über einen barrierefreien Zugang.



10% Rabatt

Gutscheine über 10% Rabatt auf alle Produkte aus der Frischetheke der Landfleischerei.
Gültig für einen Einkauf.

NATUR DES JAHRES

Die Moorbirke

Baum des Jahres - Die Moorbirke gilt als die nördlichste Baumart Europas. Sie bildet die subarktische Waldgrenze nördlich der borealen Nadelwälder (Taiga). Eine Wintertemperatur von durchschnittlich -33 °C ruft bei ihr keine Vitalitätseinbußen hervor. Im Gegensatz zur Hängebirke sind die einjährigen Zweige und die Blätter der Moorbirke als Anpassung an kühlere Standorte samtig behaart. Sie besiedelt feuchte bis staunasse, kalkarme, gering bis mäßig saure Böden, mit geringer bis sehr geringer Nährstoffversorgung. Die Anspruchslosigkeit der Birke im Hinblick auf die Nährstoffversorgung, ihr schnelles Wachstum und ihre Unempfindlichkeit gegenüber Frösten machen sie zu einer typischen Pionierpflanze, welche geeignete lichtbegünstigte Flächen wie Kahlschläge, Waldlichtungen und Brandflächen schnell besiedelt. Besonders in Mooren, wo andere Gehölze aufgrund des hohen Säuregehaltes der Moorböden keine geeigneten Wuchsbedin-

gungen vorfinden, ist sie klar im Vorteil. Die Moorbirke ist eine Charakterart der Moorbirken- und Kiefern-Fichten-Bruchwälder. Diese Wälder sind meist schwachwüchsig, schütter und artenarm, aber oft reich an Beerensträuchern und Torfmoosen.

Steckbrief

Name: Moorbirke, Haarbirke, Flaumbirke (*Betula pubescens*)
Alter: bis 120 Jahre
Höhe: 10 bis 30 m
Blatt: herzförmig, gesägt, flaumig behaart
Blüte: April bis Mai, gelb
Frucht: 3 mm große Nussfrucht, breit geflügelt
Rinde: gräulich-weiß, glatt, wasserundurchlässig
Holz: fast weiß, ohne Maserung, wenig witterungsbeständig, brennt auch in feuchtem Zustand

Gewählt vom: Kuratorium „Baum des Jahres“



Foto: Gregor Aas

Landkärtchen



Foto: Helge May / NABU

Das Landkärtchen

Insekt des Jahres - Das Landkärtchen hat seinen Namen von der stark geaderten Zeichnung seiner Flügelunterseiten. Es kommt bei uns in zwei jährlichen Generationen vor, die sich äußerlich stark unterscheiden. Dieser sogenannte Saison-Dimorphismus wird hauptsächlich von der Tageslichtdauer während der Puppenruhe gesteuert, wobei die Sommergeneration stets wesentlich zahlreicher ist, da nur ein Teil der Puppen den Winter übersteht. Die leuchtend braunorange gefärbten Frühjahrs-Landkärtchen sind von Mitte April bis Mitte Juni Nektar saugend zumeist an Waldrändern, in feuchten Wäldern und Auen auf Schlehen- oder Weißdornbüschen zu finden. Die Schmetterlinge der Sommergeneration sind schwarz mit weißen Bändern und gelblichen Flecken; man sieht sie von Anfang Juli bis Ende August v.a. auf weißen Doldeblütlern wie Bärenklau oder Wiesenkerbel. Männchen und Weibchen kann man dagegen nicht unterscheiden. Die Weibchen legen acht bis zehn grüne Eier in Form kleiner Eitürmchen an die Unterseite

von Brennnesselblättern. Diese Eitürmchen unterscheiden das Landkärtchen von allen anderen heimischen Tagfaltern.

Steckbrief

Name: Landkärtchen (*Araschnia levana*)
Größe: 3 bis 4 cm Flügelspannweite
Aussehen: Im Frühjahr braunorange gefärbt, Sommergeneration schwarzbraun mit weißen Bändern und gelblichen Flecken

Gewählt vom: Bundesfachausschuss Entomologie (NABU)

In Kooperation mit:



Flussbarsch

Foto: Olaf Lindner / DAFV

Der Flussbarsch

Fisch des Jahres - Der Flussbarsch ist eine in Fließ- und Stillgewässern weit verbreitete Art, die nur geringe Ansprüche an die Struktur und Qualität ihrer Umgebung stellt. Der farbenfrohe Süßwasserfisch besiedelt daher auch schnell neu entstandene Gewässer wie Baggerseen oder Tagebaurestlöcher. Als Jungfisch sind Barsche oft im Schwarm unterwegs, später werden große Exemplare Einzelgänger. Sie ziehen in ihrem Lebensraum umher und sind nicht standorttreu. Ihre Eier legen Barsche zwischen März und Juni an Pflanzen in langen Laichbändern ab. Die Larven wachsen rasch und nehmen Zooplankton als Nahrung auf. Bei einer Körperlänge von etwa 12 cm stellen Barsche ihre Nahrungspräferenz auf eiweißreiche Fischlarven um - manche allerdings früher, so dass es deutliche Größenunterschiede bei gleichaltrigen Individuen im Gewässer geben kann. Barsche haben eine große Bedeutung bei der Regulation der Nahrungskette in Gewässern. Bei einem guten Nahrungsangebot stellen sie schnell auf Fischnahrung um und dezimieren die Weißfischbrut. Ist das Angebot an Nährtieren gering, neigt er zur Kleinwüchsigkeit.

Flussbarsche sind aufgrund ihres grätenarmen, festen Fleisches beliebt als Speisefisch und haben eine große Bedeutung als Zielfisch in der Angelfischerei. Sie lassen sich auch von der beruflichen Binnenfischerei gut vermarkten. Stellvertretend steht der Flussbarsch für die allgemeine Gefährdung unserer Fischfauna.

Steckbrief

Name: Flussbarsch (*Perca fluviatilis*)
Größe: 20 bis 40 cm, selten über 60 cm
Gewicht: bis 5 kg
Alter: bis 12 Jahre
Aussehen: gelblich-grüne Grundfärbung mit schwarzen Querbinden; zwei Rückenflossen, die erste stachelig mit schwarzem Fleck am Ende, restliche Flossen rot
Nahrung: Fische, Insekten, Krebse, Plankton

Ausgerufen durch: Deutscher Angelfischerverband (DAFV)

Die Kleine Braunelle

Blume des Jahres - Die kleine Braunelle gehört zur Familie der Lippenblütler und mit ihren zahlreichen kleinen, violetten Blüten, die wie eine Ober- und Unterlippe geformt sind, und ihrer Wuchshöhe von 5-25 cm erscheint sie auf den ersten Blick eher zierlich. Dabei ist dieses Pflänzchen „hart im Nehmen“, denn sie überlebt auch auf regelmäßig gemähten Rasenflächen und toleriert den Fraß und Tritt durch Vieh auf Weiden. Die Kleine Braunelle und andere Wildblumen sind eine wichtige Nahrungsquelle für viele Insektenarten. Besonders Hummeln, aber auch Honigbienen, Wildbienen und andere Hautflügler nutzen den Pollen für die Aufzucht ihrer Larven. Mindestens 18 Schmetterlingsarten trinken Nektar aus den blauvioletten Blüten. Die Insekten profitieren von der langen Blütezeit der Kleinen Braunelle, die von Juni bis Oktober reicht. Zudem fressen Raupen von Magerrasen-Perlmutterfaltern und Braunellen-Zwergminiermotten die Blätter der Kleinen Braunelle.

Durch intensive Grünlandwirtschaft sind die Lebensräume der kleinen Braunelle überdüngt. Bei einem Stickstoff-Überschuss im Boden dominieren Gräser und andere stickstoffliebende, hochwüchsige Pflanzen, wie beispielsweise Brennnesseln und Ampfer, die dann kleinere Wildpflanzen verdrängen.

Steckbrief

Name: Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*)
Erscheinung: ausdauernde krautige Pflanze; Wuchshöhe bis 25 cm; bildet wurzelnde, oberirdische Ausläufer
Laubblätter: Gliederung in Blattstiel und elliptischer bis eiförmiger Blattspreite
Blüte: Juni bis Oktober, 1 bis 4 cm langer, dicht gedrängter Blütenstand aus 7 bis 15 mm langen, blauvioletten Kronblättern

Ausgerufen durch: Loki Schmidt Stiftung



Foto: Julian Denstorf / Loki Schmidt Stiftung

Der Gartenschläfer

Wildtier des Jahres – Anders als sein Name vermuten lässt, ist der Gartenschläfer ursprünglich in felsigen und steinigen Nadel- und Mischwäldern zu Hause. Er gehört zur Familie der Bilche, die in Deutschland außerdem mit dem Siebenschläfer, der Haselmaus und dem extrem seltenen Baumschläfer vertreten ist.

Gartenschläfer sind geschickte Kletterer, die in Hecken, Sträuchern und auf Bäumen nach Nahrung suchen. Ihr langer Schwanz hilft ihnen dabei, das Gleichgewicht zu halten und sich an Ästen und Zweigen festzuhalten.

Der Speiseplan des nachtaktiven Gartenschläfers variiert je nach Jahreszeit: Im Frühjahr und Sommer frisst er vor allem Schnecken, Käfer und Blüten, ab August bevorzugt der Bilch Beeren und Früchte; vor dem Winterschlaf frisst er sich eine Fettschicht an.

Von Oktober bis April hält er Winterschlaf. Die Körpertemperatur liegt dann um den Gefrierpunkt und das Herz schlägt nur noch zweimal pro Minute. Sein Winterquartier sind meist Baumhöhlen, Felsspalten oder Mauerschlitze.

Das Verbreitungsgebiet des Gartenschläfers in Europa ist in den letzten drei Jahrzehnten um etwa die Hälfte geschrumpft. Grund hierfür ist die Zersiedelung unserer Landschaft und der Verlust an Lebensraum wie z.B. Hecken und Streuobstwiesen.

Steckbrief

Name: Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*)

Aussehen: auffällige schwarze Kopfzeichnung (Zorro-Maske), rotbraun-graues Fell, Flanken und Unterseite weiß, behaarter Schwanz mit langhaariger Quaste am Ende

Größe: Körperlänge 12 bis 17 cm, Schwanzlänge 10 bis 14 cm

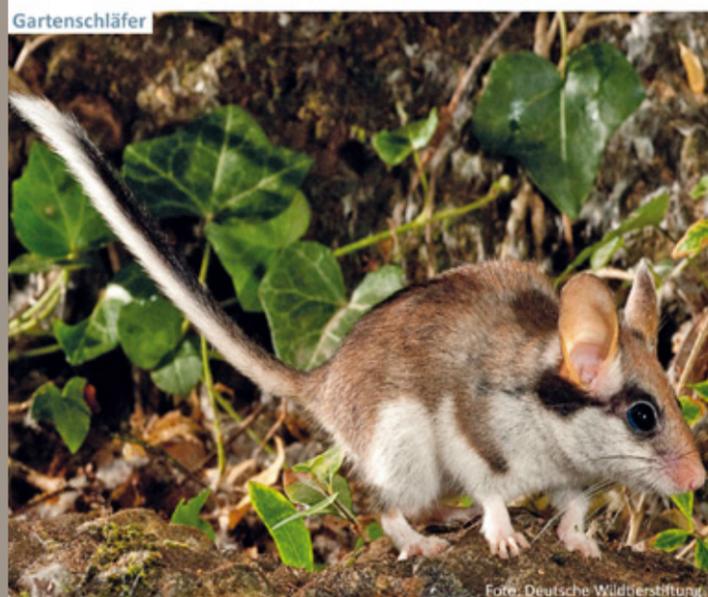
Gewicht: 60 bis 90 g, im Winter bis über 130 g

Alter: bis 5 Jahre

Nahrung: Allesfresser, v.a. Insekten, Spinnen, Würmer, Schnecken, Eier, Früchte

Nachwuchs: Tragzeit 21 bis 23 Tage, Mai bis Juli 4 bis 6 Junge

Ausgerufen durch: Deutsche Wildtier Stiftung



Gartenschläfer

Foto: Deutsche Wildtierstiftung

Braunkehlchen



Foto: Mathias Schaefer / NABU

Das Braunkehlchen

Vogel des Jahres – Braunkehlchen überfliegen die Sahara und verbringen den Winter in tropischen Gebieten in Afrika. Der Singvogel gehört damit zu den Langstreckenziehern, denn wenn sie im April nach Deutschland kommen, haben sie mehr als 5000 Kilometer hinter sich. Wie viele andere Zugvögel auch, fliegen Braunkehlchen nachts, tagsüber suchen sie nach Nahrung oder ruhen sich aus.

Bei uns angekommen, sucht das Braunkehlchen blütenreiche Wiesen und Brachen, um hier in Bodennestern zu brüten. Wichtig sind einzelne Büsche, hohe Stauden oder Zaunpfähle - hierauf verweilen sie häufig und starten zu ihren Jagdflügen. Ruhig sitzen sieht man sie selten, ähnlich wie Rotkehlchen „knicksen“ sie oft und wippen mit dem Schwanz. Auf dem Speiseplan des Braunkehlchens stehen diverse Insekten, Würmer, Schnecken und Spinnen; im Herbst frisst es auch Beeren.

Intensive Grünlandnutzung

nimmt den Bodenbrütern ihre Nahrungsquellen und ihren Lebensraum. Freilaufende Hunde stören das Brutgeschäft der Vögel und Jungtiere sind eine leichte Beute für Hauskatzen. Ungemähte Wiesen und Blühstreifen werden bei uns immer seltener, weshalb der Bestand des Braunkehlchens seit Jahrzehnten zurückgeht und inzwischen stark gefährdet gilt.

Steckbrief

Name: Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Größe: 13 bis 14 cm

Gewicht: 15 bis 20 g

Flügelspannweite: 48 cm

Alter: bis 8 Jahre

Brutzeit: Mai bis August

Gelege: 4 bis 7 blaugrüne Eier

Auffälligkeiten: helle Streifen über dem Auge, Kehle und Brust orangebraun, Rücken braun mit dunklen Flecken

Ausgerufen durch: Naturschutzbund Deutschland

Der Choriner Wald

Waldgebiet des Jahres - Rund um das gleichnamige Zisterzienserkloster aus dem 13. Jahrhundert liegt der Choriner Wald im Nordosten Brandenburgs etwa 70 Kilometer nordöstlich von Berlin im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Das große zusammenhängende Waldgebiet steht größtenteils im Eigentum des Landes Brandenburg und wird durch die Landeswaldoberförsterei Chorin bewirtschaftet, geschützt und entwickelt.

Das Gebiet zeigt exemplarisch die Vielfalt, Schönheit aber auch die Gefährdungen einer typischen nordostdeutschen, eiszeitlich geprägten Landschaft. Landschaftsgeografisch der Uckermark zugehörig, ist das Waldgebiet Teil des Landkreises Barnim, der durch den Choriner Wald und die westlich angrenzende Schorfheide ein Bewaldungsprozent von ca. 46 % aufweist.

Bei den Waldflächen handelt es sich um alten königlich-preußischen Waldbesitz sowie säkularisierten Klosterbesitz. Die seit 1861 bestehende Oberförsterei Chorin umfasst gegenwärtig 19.400 Hektar Landeswald. Die um 1800 weitgehend entwaldete Region um Chorin wurde im

19. Jahrhundert unter großen Anstrengungen wieder bewaldet. Eine wichtige Rolle hierbei spielten Pionierbaumarten wie die Kiefer. Im 20. und 21. Jahrhundert wurde der Fokus dann vermehrt auf die großflächige Wiedereinführung der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft Buche und Eiche gelegt. Das Bewirtschaftungs-Leitbild ist bis heute der naturnahe Buchen-Mischwald. Der Waldumbau von Kiefernreinbeständen in strukturierte Laubmischwälder hat hier eine lange Tradition, denn zu DDR-Zeiten war Chorin ein Versuchsbetrieb, in dem insbesondere naturnahe Waldbauverfahren angewandt wurden. Heute besteht auch in Chorin die Herausforderung, einen klimaresilienten Wald der Zukunft zu formen.

Nähere Informationen unter www.waldgebiet-des-Jahres.de.

Ausgerufen durch: Bund Deutscher Forstleute (BDF)

Choriner Wald



Foto: BDF



Der Sumpfung-Haubenpilz

Pilz des Jahres – Der Sumpfung-Haubenpilz ist ein kleiner Schlauchpilz (Ascomycet), der in sauberen Gewässern gefunden werden kann. Er gehört zur formenreichen Gruppe der erdzungenartigen Pilze und zeichnet sich besonders durch seine ökologische Spezialisierung aus. Seine Lebensräume sind pfützenreiche Sümpfe und sumpfige Stellen schwach fließender Bäche und Quellgebiete.

Seine Nahrung bezieht das Mycel des Pilzes aus vermodernden Blättern, Nadeln, Zweigen und Zapfen, die in sauren Nadelwäldern, Quellfluren, Sümpfen und Mooren im langsam fließenden sauberen Frischwasser von Gräben, Senken und kleinen Bächen liegen. Das Biotop wirkt mitunter oft schlammig und schmutzig, ist aber natürliches, sauberes Wasser ohne stärkere landwirtschaftliche Einflüsse. Man findet den Sumpfung-Haubenpilz meist gesellig von der Ebene bis in die Mittelgebirge. Die Art fehlt in den nördlichen Kalkalpen kom-

Steckbrief

Name: Sumpfung-Haubenpilz (*Mitruha paludosa*)

Fruchtkörper: 2 bis 4 cm groß, kleine, keulige Fruchtkörper mit leuchtendem, dottergelbem Kopfteil und weißem, fast transparentem Stiel

Ausgerufen durch: Deutsche Gesellschaft für Mykologie (DGfM)

plett, meidet also kalkreiche Gewässer. Sie erscheint schon zeitig im Jahr, je nach Witterung und Höhenlage von Februar bis Juli (August).

Impressum:

Herausgeber:
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Landesverband NRW e. V.
Ripshorster Straße 306
46117 Oberhausen
Tel.: 02 08-8 83 18 81
www.sdw-nrw.de
Text: Gerhard Naendrup

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Bundesverband e. V.
Dechenstr. 8
53115 Bonn
Tel.: 0228-94 59 83-0
www.sdw.de

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kooperationspartner:
www.lernort-natur.de
www.ljv-nrw.de
www.rvr.ruhr
www.waldbauernverband.de

Druck: LD Medienhaus, Ahaus

INTERN

EHRUNGEN

Folgende Mitglieder werden für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Landesjagdverband mit der Treuenadel geehrt. Die persönliche Übergabe der Treueurkunde und -nadel erfolgt auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung:

25 JÄHRIGE TREUENADEL

Antje Boeinck
Elisabeth Lenz
Detlef Howe
Holger Thomas
Melitta Thomas
Friedrich von der Bey
Johannes Telgenbrok
Andreas Grösgen

40 JÄHRIGE TREUENADEL

Dr. Rainer Koehne
Dr. Udo Schneider
Frank Prümer
Jochen Elstermeier
Hermann Gust

50 JÄHRIGE TREUENADEL

Heinz in der Beeck
Günter-Wilhelm Kempken
Michael Lubenau

60 JÄHRIGE TREUENADEL

Ulrich Bösebeck
Dietmar Bressel
Friedrich Steinkamp

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche den Damen und Herren, die in diesem Jahr mit ihren besonderen Geburtstagen ein hohes Alter erreichen oder erreicht haben:

90. GEBURTSTAG

Jürgen Frizle

85. GEBURTSTAG

Friedhelm von der Bey
Horst Klosterberg
Dieter Vogelsang

80. GEBURTSTAG

Hans-Jürgen Wolf
Udo Westermann
Rolf Raspel
Sabine Raguse

75. GEBURTSTAG

Rudolf Oberloskamp
Jochen Schrage
Werner Kühr
Hans-Joachim Riemann
Franz Timmerhaus
Henner Arend
Renate Hofmann
Joachim Laub

70. GEBURTSTAG

Georg Lückel
Ralf Hammes
Friedrich Evertz
Hans-Joachim Bruns
Dr. Heinrich Halfmann
Hans-Werner Löckenhoff
Heidrun Gaeb
Heinrich Pitas
Dr. med. Rainer Weidner
Ingrid Lürig

Thomas Wohlfarth
Hermann Gust
Klaus Plinius
Edgar Rytzmann
Klaus Mader
Angelika Ring-Rytzmann

65. GEBURTSTAG

Erich Engert
Barbara Feld
Ekkehard Schulz
Albert Steineshoff
Dr. Horst Peter Hailer
Reiner Nowak
Dr. Ing Frédéric Pape
Siegfried Glaß
Bruno Rattey
Aretz, Helmut
Prof. Peter Vermeulen
Marion Hammer
Ursula Adrian



GISELA SCHMELING
BESTATTUNGEN

0208 - 48 08 82
0171 - 46 88 666

Weißdombogen 8
45481 Mülheim / Ruhr
info@schmeling-bestattungen.com
www.schmeling-bestattungen.com

GEDENKEN

Die Mülheimer Jägerinnen und Jäger trauern mit den Angehörigen um den Tod der verstorbenen Mitglieder. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Hans Werner Lennartz

Karl Bittner

Joachim von der Bey

Dieter Geldermann

Lothar Jäger

Hermann Hakert

Karl Wilhelm Kamann

Hans Jürgen Tönges

Karl-Josef Robert

TERMINE

Auf diese Veranstaltungen 2023 können Sie sich freuen:

- Kränze binden
- Erste Hilfe für Jäger
- Grill- und Wurstseminar
- Bläserfest
- Seniorentreffen

.....
AB AUGUST / SEPTEMBER
.....

Jungjägerkurs

zur Vorbereitung auf den Jagdschein

Bläserkurs

zur Vorbereitung auf das Bläserhutabzeichen

.....
AB OKTOBER
.....

Planung von

3 Motorsägenkursen

- 1 Modul A – liegend- und Schwachholz
- 2 Modul B – Fällkurs
- 3 Auffrischung / Training der Handhabung

.....
GANZJÄHRIG
.....

KJS-Schießen

regelmäßig an jedem 2. Dienstag im Monat – für Mitglieder, kostenfreie Nutzung des Schießkinos in Xanten.

.....
WIR HABEN VIEL VOR!
.....

Die Veranstaltungen sind alle in konkreter Planung, jedoch **überwiegend noch nicht mit Datum** festgelegt.

Sobald das Datum feststeht, werden die Termine im **RWJ**, auf unsere **Homepage** und auf unseren **Social Media** Seiten angekündigt.

KONTAKT

Geschäftsstelle
Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V.
Großenbaumer Str. 232
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 48 71 94
info@muelheimer-jaeger.de
www.muelheimer-jaeger.de

Vorsitzender

Frank Lenz
Reichspräsidentenstr. 21-25
45470 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 37 00 83
frank.lenz@
muelheimer-jaeger.de

Stellv. Vorsitzender

Urs Pfannmüller
Wintgensweg 37
45481 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4 66 50 29
urs.pfannmueller@
muelheimer-jaeger.de

Geschäftsführer

Christian Peitsch
Mendener Str. 101
45470 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0172 2 00 12 54
christian.peitsch@
muelheimer-jaeger.de

Schatzmeister

Dr. Mathias Mühlen
Alte Hatzper Str. 10b
45149 Essen
Tel.: 0201 43 73 80
mathias.muehlen@
muelheimer-jaeger.de

Mitgliederverwaltung

Jutta Stickelbroek
jutta.stickelbroek@
muelheimer-jaeger.de

Jungjägerausbildung & Schießwesen

Klaus Weltjen
Bruchstr. 97
45468 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 47 74 40
klaus.weltjen@
muelheimer-jaeger.de

Presse- &

Öffentlichkeitsarbeit

Anke Gleichmar
Tel.: 0172 4 11 96 92
anke.gleichmar@
muelheimer-jaeger.de

Jagdliches Brauchtum

Helmut Hegemann
Tel.: 0172 2 08 90 15
helmut.hegemann@
muelheimer-jaeger.de

Waldkäuze/

Lernort Natur

Erdmuthe Luhr-Antons
Tel.: 0208 45 68
erdmuthe.luhr-antons@
muelheimer-jaeger.de

Jagdhundewesen

Kirsten Schenk
Tel.: 0201 67 19 69
kirsten.schenk@
muelheimer-jaeger.de

Jungjäger

Fabian Wagner
Tel.: 0151 42 444 040
fabian.wagner@
muelheimer-jaeger.de

Internetbeauftragte

Desiree Maties
desiree.maties@
muelheimer-jaeger.de



Zur Alten Mühle 56 · 45481 Mülheim/Saarn
Telefon: 02 08 / 4 66 91 89

- Krankengymnastik
- Fango/Massage
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Elektrotherapie
- Schlingentisch
- Krankengymnastik a. neurophysiolog. Basis (PNF)

PROTOKOLL

Ergebnisniederschrift über die ordentliche Mitgliederversammlung der Kreisjägerschaft Mülheim an der Ruhr e.V. vom 30.06.2022 im Saal des Restaurants „Bürgergarten“ Aktienstraße 80, Mülheim an der Ruhr

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung pünktlich um 18:30 Uhr. Es folgte die Begrüßung durch die anwesenden Jagdhornbläser.

TOP 2

Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Wahl des Protokollführers

Frank Lenz stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Jahreshauptversammlung sowie deren Beschlussfähigkeit fest und übernahm mit der Zustimmung aller die Protokollführung.

TOP 3

Ehrung verstorbener Mitglieder

Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder. Die Jagdhornbläser wurden mit Halali / Jagd vorbei in die Ehrung einbezogen.

TOP 4

Geschäftsbericht des Vorsitzenden

Frank Lenz erläuterte den Geschäftsverlauf 2021 und berichtete insbesondere von den Jahreshauptversammlungen des LJV sowie des DJV.

TOP 5

Kassenbericht

Dr. Mathias Mühlen referierte den Kassenbericht für das Jahr 2021, der jedem Anwesenden ausgedruckt vorlag und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Infolge der 2021 pandemiebedingt nur wenigen Veranstaltungen, hat sich ein Überschuss ergeben, der auf die Folgejahre vorgetragen wird.

TOP 6

Berichte der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer hatten das Geschäftsjahr 2021 intensiv geprüft und berichteten schriftlich über die Durchführung der Prüfung und deren Ergebnis. Die Kassenberichte wurden verlesen. Die Kassenprüfer bestätigten uneingeschränkt die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung. Die Kassenprüfer empfahlen der Versammlung die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2021.

TOP 7

Entlastung des Vorstands

Auf Vorschlag der Versammlung führte Hermann Ritterskamp die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands durch und bedankte sich beim Vorstand im Namen aller Anwesenden für die geleistete Tätigkeit. Die Entlastung wurde in offener Abstimmung durchgeführt. Die Vorstandsmitglieder enthielten sich der Stimmabgabe. Die Vorstandsmitglieder wurden einzeln und einstimmig entlastet.

TOP 8

Anträge

Dem Vorstand lagen zum Beginn der Versammlung keine Anträge vor, und es wurden auch in der Versammlung keine Anträge gestellt.

TOP 9

Verschiedenes

Frank Lenz ehrte für langjährige, arbeitsintensive, ehrenamtliche Tätigkeiten für unsere Kreisjägerschaft, Anke Gleichmar mit der Verdienstnadel des LJV in Bronze, Dr. Mathias Mühlen, Christian Peitsch und Urs Pfannmüller mit der Verdienstnadel des DJV in Bronze sowie Klaus Weltjen mit

der Ehrennadel des DJV in Silber. Der Vorsitzende beendete die Sitzung um 19:25 Uhr.

Mülheim an der Ruhr, den 30.06.2022

Frank Lenz

Frank Lenz



Himmerhaus
Garten- und Landschaftsbau

Weidmannsheil 36 · 45481 Mülheim an der Ruhr

Fon: 0208 481120 · Fax: 0208 460136

info@timmerhaus.de · www.timmerhaus.de



Jagd & Mode Heistrüvers

Ihr kompetentes
Jagdfachgeschäft
am Niederrhein

- Beratung, Verkauf, Reparatur und Wartungen aller Jagd- und Sportwaffen
- Einschießservice aller Jagdwaffen
- Munition und Bekleidung
- Optik und Nachtsichttechnik
- Hundebedarf
- Jagdreisen
- Schießtraining
- Ihr Komplettaustatter für den Jäger

Wir beraten Sie gerne,
sprechen Sie uns
einfach an!

Auf dem Bock 30
47669 Wachtendonk

Tel.: 02836 206
www.heistruevers.de

Kaufen wo es wächst!
Pflanzen aus unserer Baumschule
an der B1 Stadtgrenze Mülheim-Selbeck

Hesselmann Baumschulen

Bäume – Heckenpflanzen – Rosen – Obstgehölze – Blütensträucher – Formgehölze
Bodendecker, Stauden und Gräser – Kletterpflanzen – Weihnachtsbäume

www.hesselmann-baumschulen.de – Baumschulenweg 2 – 40885 Ratingen-Breitscheid

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Die Preise und Anzeigengrößen finden Sie unter:
www.muelheimerjaeger/mediaplan.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Die Preise und Anzeigengrößen finden Sie unter:
www.muelheimerjaeger/mediaplan.de



Wilder POTT
im Haus Bürgergarten

*Herzlich Willkommen, liebe Gäste,
in unserem Restaurant...*

- Veranstaltungssaal bis 200 Personen
- Restaurant & kleinere Räume (10 - 50 Pers.)
- täglich wechselndes Tagesgericht
- wechselnde saisonale deutsche Küche
- Weihnachtsfeiern & Gänsetaxi
- regionale, nachhaltige & frische Gerichte

*Spezialitäten für Sie zu Hause
zum Mitnehmen*

Ob Currywurst, Rinderroulade, junge dicke Bohnen oder Sauerbraten. Unsere beliebtesten Gerichte gibt es jetzt für Sie auch zum Mitnehmen. Außerdem bieten wir Ihnen verschiedene Grill- und Räucherspezialitäten - Thüringer Rostbratwurst, Hirschsalami, Welslyoner uvm. - natürlich nachhaltig und frisch.



Weitere Infos? wilder-pott.de

 Aktienstraße 80
45473 Mülheim an der Ruhr

 0208 / 471 511

 info@haus-buergergarten.de
info@wilder-pott.de

 **RESTAURANT BÜRGERGARTEN**

 **Wilder POTT**

www.haus-buergergarten.de www.wilder-pott.de



GEMEINSAM FÜR TRAUERENDE FAMILIEN

fahnenbrock
BESTATTUNGEN

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

Steuerberatung Dr. Mühlen
Sie bestimmen das Ziel, wir empfehlen den Kurs

Alte Hatzper Str. 10 b
45149 Essen
Tel.: (0201) 4 37 38 - 0
Fax: (0201) 4 37 38 - 29
www.muehlen.de
kanzlei@muehlen.de

ANZEIGEN

Das Magazin **Reviernachrichten** erreicht eine breite Zielgruppe von Menschen, die sich nicht nur als Mitglied mit dem Thema **Jagd beschäftigen, sondern auch die Menschen, die sich über die zahlreichen Aktivitäten der KJS informieren möchten.**

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie gerne bezüglich der Gestaltung Ihrer Anzeige oder auch zu drucktechnischen Fragen: **Tel.: 0208 48 71 94**

Oder geben Sie einfach Ihre druckreife Anzeige **online** über unsere Mail-Adresse auf: **info@muelheimer-jaeger.de**

MEDIAPLAN

Der **aktuelle Mediaplan** mit den Formaten und Preisen steht Ihnen zum **Download** auf unserer Website zur Verfügung. **www.muelheimer-jaeger.de**
Anzeigenschluß ist immer der 31. Januar.

VOLVO Mazda
Vertragswerkstatt

AUTOHAUS KOCKS Bei uns kaufen Sie Sicherheit!

Zinkhüttenstraße 27 - 45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 45965-0 - www.autohaus-kocks.de

Rosendahl SANITÄR HEIZUNG

Planung + Ausführung · Reparatur · Wartung · Kundendienst

Luxemburger Allee 16 · 45481 Mülheim a.d. Ruhr · Fon 0208 48 01 54 · Fax 0208 46 06 35



bürobaltha Konzept und Gestaltung

Karlsplatz 10
D-47798 Krefeld
T +49 (0) 21 51.77 97 45
M +49 (0) 1777. 44 35 47
office@gabybaltha.de
www.gaby.baltha.de

bürobaltha ist ein kleines, aber feines Designbüro und gestaltet Geschäftsausstattungen, Logos, Imagebroschüren, Kataloge, Produktfolder, Plakate und hilft Ihnen gerne bei der Gestaltung Ihrer Anzeige.



FRISCH AUS DER REGION

IHR BAUERNMARKT in Mülheim an der Ruhr



- Frische Erdbeeren, Spargel, Kartoffeln und Kürbisse von unseren Feldern
- Freiland-Eier aus dem Hühnermobil und viele Produkte aus eigener Herstellung in unserem Hofladen.

Am Buchholz 13
45470 Mülheim an der Ruhr
Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 8 – 18.30 Uhr
Sa: 8 – 18 Uhr, So + Feiertags: 11 – 16 Uhr

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.



Sparkasse – mehr als eine Bank.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr